



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Strassen ASTRA

Schulung Nachtragsmanagement Baumeisterarbeiten

Arbeitsgruppe Nachtragsmanagement
Dezember 2020 / Januar 2021



Inhalt Schulung

- A) **Ausgangslage** und Aufbau Nachtragsmanagement Bau
- B) **Ziele** und Ablauf der **Schulung**
- C) **Erläuterung** der zur Verfügung gestellten **Unterlagen** zur Steigerung der Qualität der Ausschreibungen
- D) Erläuterungen zu den Formularen und **Prozessen** für das Nachtragswesen in der **Vertragsphase**
- E) Verbindlichkeit der Unterlagen
- F) Glossar und Ablage
- G) Weiteres Vorgehen
- H) Fragen



Referenten der Schulung

- Rudolf Schluep
- Irene Bernhard
- Arbeitsgruppenmitglied der Filiale:
 - F1: Philippe Schaer
 - F2: Andri Sinzig
 - F3: Jürg Merian
 - F4: Roland Hug
 - F5: Stefano Pedrazzini



A) Ausgangslage

- Zunehmend Nachtragsforderungen durch Unternehmer bei Grossprojekten
- Erschwerte Zusammenarbeit und verschärfter Ton auf den Baustellen
- Grosse Ressourcenbelastung GPL/OBL/BL
- Mehrkosten, welche im Kredit nicht vorgesehen sind

→ Handlungsbedarf Nachtragsmanagement erkannt



A) Ausgangslage - Feststellungen

- Gründe für Nachträge sind vielfältig, komplexe Thematik
- Keine Einheitlichkeit in den Filialen
- Nachträge werden mehrmals oder erst mit der Schlussrechnung gestellt
- Diskussionen dauern sehr lange
- Ausschreibungsunterlagen häufig unvollständig, mit Reserven und in sich selber nicht kongruent
- Angebotsevaluation mit detaillierter Analyse der versteckten Positionen und technische Bereinigung werden teilweise vernachlässigt

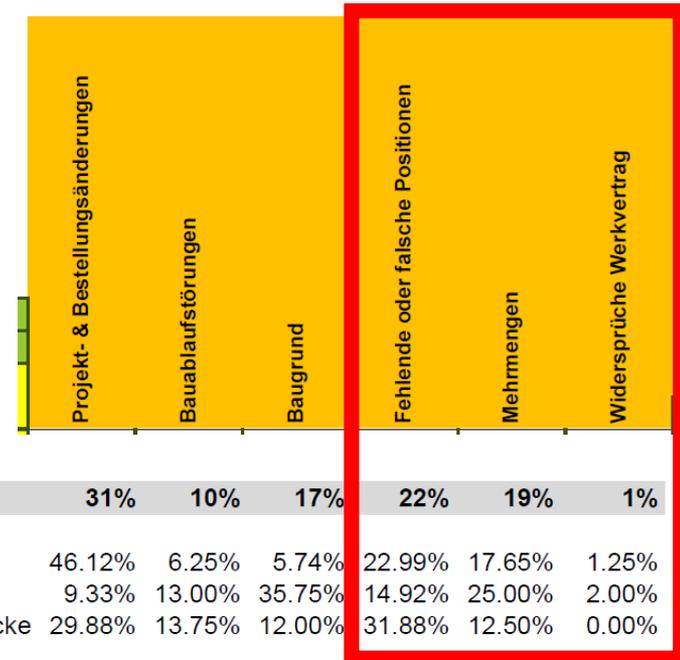
→ Professionalisierung Nachtragsmanagement



A) Ausgangslage - Feststellungen

Auswertung Nachträge:

Vermeidbarer Anteil der Nachträge ca. 50%



| Total: | 31% | 10% | 17% | 22% | 19% | 1% |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|
| Total Tunnel: | 46.12% | 6.25% | 5.74% | 22.99% | 17.65% | 1.25% |
| Total Anschluss: | 9.33% | 13.00% | 35.75% | 14.92% | 25.00% | 2.00% |
| Total offene Strecke | 29.88% | 13.75% | 12.00% | 31.88% | 12.50% | 0.00% |

→ **Professionalisierung Nachtragsmanagement**



A) Ausgangslage – das Kredo

Nachträge sind nicht etwas das per se zu verhindern ist.

Es soll

a) mit **qualitativ guten Submissionsunterlagen** ein Projekt hinreichend eindeutig, nachvollziehbar, dokumentiert sein und auf dessen Basis der Unternehmer eine **zuverlässige Kalkulation** vornehmen kann

b) bei Eintreten von Nachträgen deren Behandlung anhand von **definiertem Prozess/Verantwortlichkeiten** zielgerichtet, kompetent und zeitnah gewährleistet sein



A) Ausgangslage - Ziele Nachtragsmanagement

- **Kompetenzsteigerung** im Umgang mit Nachträgen
- Erkennen/Reduktion der **ungerechtfertigten** Nachtragsbegehren
- **Effizienzsteigerung** und **Standardisierung**
- Eskalationsablauf bei umstrittenen Forderungen («Verhandlungen Nachtragsmanagement»)

Das Nachtragsmanagement (und die Anwendung der Hilfsmittel) ist in der Verantwortung des PL!



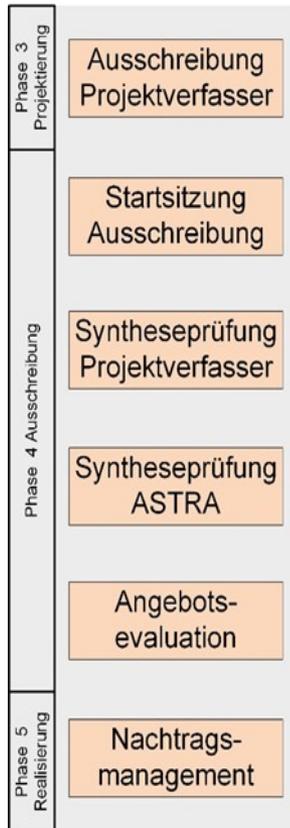
A) Ausgangslage - Aufbau Nachtragsmanagement Bauleistungen

- Verbesserung der Qualität der **Ausschreibungsunterlagen: Modul 1**
- Vertiefte **Angebotsevaluation** mit technischer Bereinigung: **Modul 2**
- Beschleunigung und Vereinfachung der Nachträge in der **Vertragsphase: Modul 3**



B) Ziele und Ablauf der Schulung

Übersicht Projektablauf und Module Nachtragsmanagement



Ablauf anhand des SIA-Phasenmodells

Modul 1 Qualität

Ausschreibungsunterlagen

- Erarbeitung Ausschreibungsunterlagen
- Syntheseprüfungen

Modul 2 Angebotsevaluation

Modul 3 Nachtragwesen in Vertragsphase



B) Ziele und Ablauf der Schulung

Ziele Schulung

Verständnis über die vorgesehenen Abläufe im Nachtragsmanagement Bau und Klarheit über die Anwendung der Unterlagen:

- Verständnis über Wieso
- Verständnis über Wann, welche Schritte
- Verständnis über Wie:
 - Anwendung der verschiedenen Hilfsmittel
 - Vorlagen können korrekt und einheitlich angewandt werden



B) Ziele und Ablauf der Schulung

Ablauf Schulung

- Aufzeigen eines möglichen Ablaufes während der SIA-Phase 40 unter Anwendung der zur Verfügung gestellten Unterlagen (Module 1 und 2, Kapitel C): wieso, wann und wie
- Nutzung der Vorlagen und Prozesse während der Vertragsphase (Modul 3, Kapitel D)





C) Unterlagen Phase 4: Modul 1

Ziel:

Qualitativ gute Baumeisterausschreibung

Weg:

Mindestanforderungen, klare Verantwortlichkeiten und Einfordern der Qualitätssicherung

Schlüsselfunktion
«Leitung
Ausschreibung»

Schlüsselfunktion
Synthesepfung
Projektverfasser

Dok.1:
Leistungsbeschrieb
PV (vorbestehend)

Leistungsbeschrieb Projektverfasser (PV) in der Ausschreibungs- und Realisierungsphase Dokument 1

Leistungsbeschrieb/Pflichtenheft für den
Projektverfasser (PV)
in der Ausschreibungs- und
Realisierungsphase

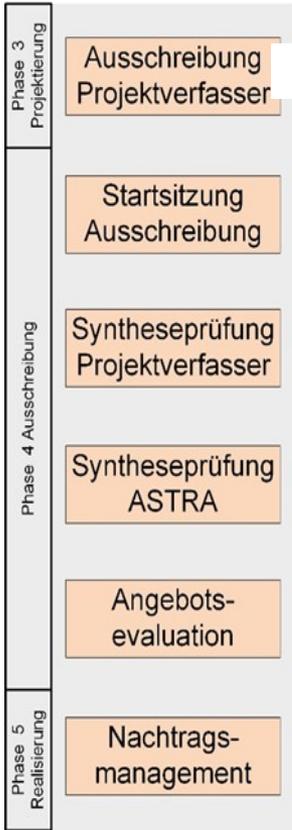
Hinweis: die bestehenden Kapitel wurden nicht grundlegend überarbeitet, sondern nur in einzelnen Punkten ergänzt (mit Kommentaren gekennzeichnet). Eine vollständige Überarbeitung des vorliegenden Leistungsbeschriebs (sowie des Leistungsbeschriebs störtliche Bauleistungs) drängt sich wohl im Rahmen des Nachtragsmanagements für Planerleistungen auf.

Inhalt

| | | |
|-----|--|----|
| A | ALLGEMEINES | 3 |
| B | GELTUNGSBEREICH | 3 |
| C | GESAMTZAHL | 3 |
| D | ZWECK | 3 |
| E | LEISTUNGEN ÜBER ALLE PROJEKTSTUFEN | 4 |
| F | GRUNDLAGEN UND ZIELE DER PROJEKTSTUFEN | 5 |
| F.1 | Ausschreibung (A1) | 5 |
| F.2 | Unterlagen für die Ausführung (B1) | 6 |
| F.3 | Anforderung (Realisierung) (B2) | 6 |
| F.4 | Indikatoren/Abschliessen (B3) | 6 |
| G | QUALITÄTSMANAGEMENT | 6 |
| H | MINIMALE ANFORDERUNGEN AN SCHLÜSSELFUNKTIONEN | 6 |
| H.1 | Anforderung Schlüsselrolle Leitung Ausschreibung | 6 |
| H.2 | Anforderung Schlüsselrolle Synthesepfung PV | 6 |
| I | BAUAUSSCHREIBUNG | 6 |
| I.1 | Bauleistungsbeschreibung | 6 |
| I.2 | Ausschreibungsunterlagen | 10 |
| J | SYNTHEPFGUNG PROJEKTVERFASSEN | 14 |
| K | ANFORDERUNG | 14 |
| L | LEISTUNGEN PROJEKTVERFASSEN | 14 |
| M | PROJEKTSTUFE AUSSCHREIBUNG | 14 |
| M.1 | Organisation | 14 |
| M.2 | Ingenieurgesellschaft | 14 |
| M.3 | Beschreibung und Visualisierung | 14 |
| M.4 | Kosten / Finanzen | 14 |
| M.5 | Termin | 14 |



C) Überblick Modul 1: Qualität Ausschreibungen

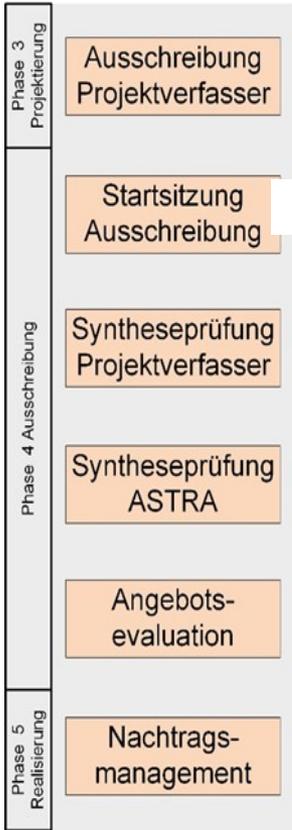


Einfordern «neuer» Schlüsselfunktionen beim Projektverfasser (PV):

- Leitung Ausschreibung
- Syntheseprüfung Projektverfasser



C) Überblick Modul 1: Qualität Ausschreibungen

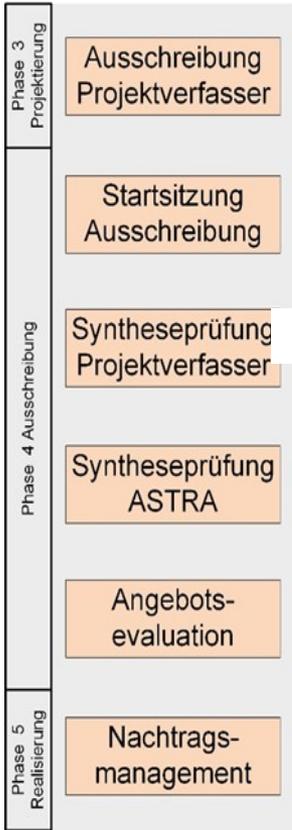


Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen:

- Verantwortung bei «Leitung Ausschreibung»
- Mindestanforderungen festgehalten
- Verschiedene Hilfsmittel stehen zur Verfügung:
 - Protokoll Startsitzung Ausschreibung mit Risikoanalysen, Marktanalyse



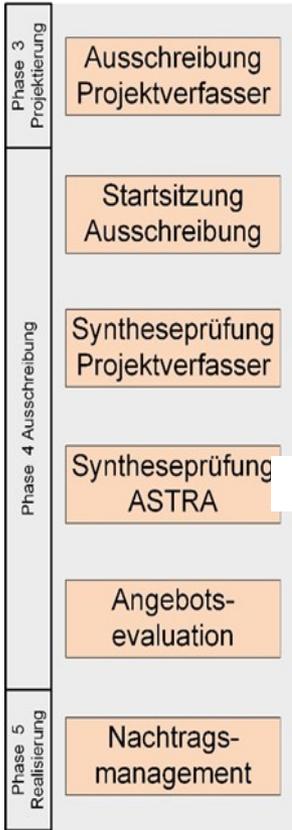
C) Überblick Modul 1: Qualität Ausschreibungen



- Syntheseprüfung Projektverfasser: projektunabhängige Person prüft Kongruenz der einzelnen Ausschreibungsunterlagen untereinander
- Hilfsmittel:
 - Leistungsbeschreibung Syntheseprüfung PV
 - Bericht Syntheseprüfung



C) Überblick Modul 1: Qualität Ausschreibungen



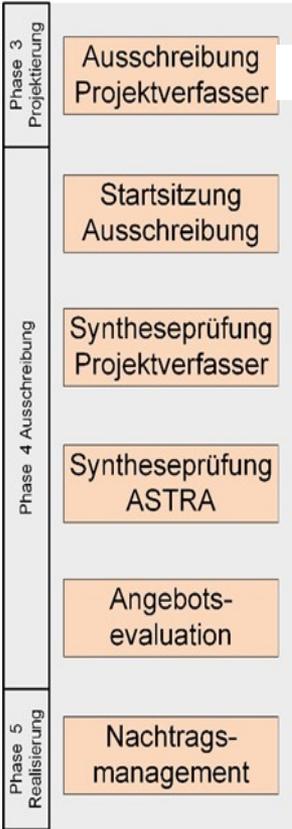
- Syntheseprüfung ASTRA: Experte prüft Ausschreibung
- Hilfsmittel:
 - Leistungsbeschreibung Syntheseprüfung extern
 - Bericht Syntheseprüfung



C) Überblick Modul 1: «neue» Schlüsselfunktionen beim PV

«Leitung Ausschreibung»
«Syntheseprüfung PV»

Leistungs-
beschrieb PV



Anpassung
nötig!

Hinweis

Werte und Angaben, welche je nach Projektcharakter und Projektgrösse angepasst werden müssen, sind grün hinterlegt.

5.1 Anforderungen Schlüsselfunktion Leitung Ausschreibung

Die Leitung Ausschreibung führt in der Phase 41 die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen. In einem Ingenieurmandat, das inkl. den Phasen 41 bis 53 ausgeschrieben wurde, ist die Leitung Ausschreibung vorzugsweise die zukünftige Chefauleitung.

Anforderungen:

- Abgeschlossene Ingenieurausbildung ETH, FH oder Baumeister- Ausbildung, mit 3 Jahren Erfahrung in leitender Funktion von Infrastrukturprojekten > CHF 5.0 Millionen

Oder

- Abgeschlossene Ingenieurausbildung HF oder Bauführer- Ausbildung, mit 6 Jahren Erfahrung in leitender Funktion von Infrastrukturprojekten > CHF 5.0 Millionen

Leistungsbeschrieb Projektverfasser (PV) in der Ausschreibungs-...phase Dokument 1

Leistungsbeschrieb/Pflichtenheft für den Projektverfasser (PV) in der Ausschreibungs- und Realisierungsphase

Idem Kapitel wurden nicht grundlegend überarbeitet, sondern nur in geringem Ausmass (mit Kommentaren gekennzeichnet). Eine vollständige Überarbeitung des Leistungsbeschriebs (sowie des Leistungsbeschriebs örtliche) erfolgt im Rahmen des Nachtragsmanagements für Planerleistungen.

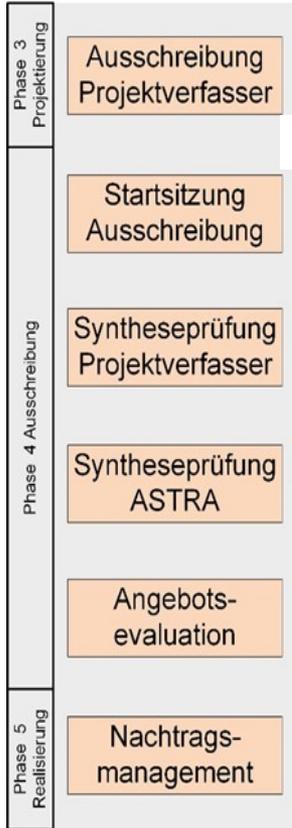
| | | |
|-----|---|----|
| 1 | ... | 1 |
| 2 | GEGENSTAND | 3 |
| 3 | ZWECK | 3 |
| 4 | LEISTUNGEN ÜBER ALLE PROJEKTSTUFEN | 4 |
| 5 | GRUNDLAGEN UND ZIELE DER PROJEKTSTUFEN | 5 |
| 4.1 | Ausschreibung (41) | 5 |
| | Führung (52) | 6 |
| | Schlussarbeiten (53) | 7 |
| 6 | INHALT | 8 |
| | ERLEDIGTE ARBEITSSCHLEIFENFUNKTIONEN | 8 |
| | Schlüsselfunktion Leitung Ausschreibung | 8 |
| | Schlüsselfunktion Syntheseprüfung PV | 8 |
| 7 | ING | 9 |
| | Ausbildung | 9 |
| | Erfahrung | 10 |
| 8 | IG PROJEKTVERFASSEN | 12 |
| | STUFEN | 13 |
| | BEFÜRDERER | 14 |
| | ISSCHREIBUNG | 14 |
| | Markt | 16 |
| | Qualifizierung | 16 |
| | ... | 16 |

Im Zeitpunkt Start Erarbeitung Ausschreibung müssen die Personen benannt werden, die diese Anforderungen erfüllen



C) Überblick Modul 1: «Abschluss» Projektierung

Projektierung MP/DP «abgeschlossen»



Abgeschlossene und «genehmigte» Projektierung Voraussetzung, inklusive Stellungnahmen von Gebietseinheiten, BSA und Erhaltungsplanung

Änderungen nach Genehmigung MP/DP nur noch via PSS möglich!



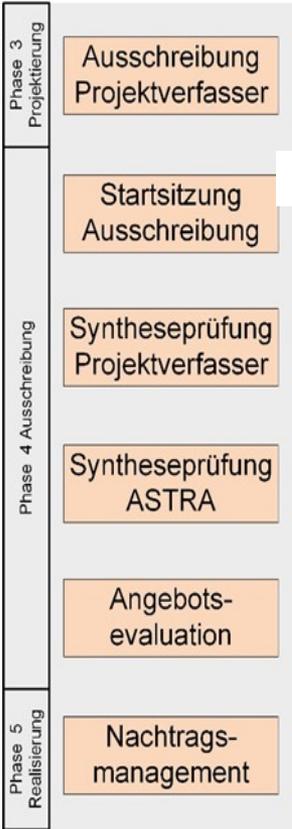
C) Modul 1: Erläuterung der Unterlagen

z. B. Vorgaben
Startsitzung
Phase Ausschreibung

Anforderungen/Vorgaben an Ausschreibungsunterlagen werden **definiert**
→ keine Widersprüche, keine Lücken, keine Ausmassreserven
Verantwortung bei Funktion
«**Leitung Ausschreibung**»

Dok. 2: Mindestanforderungen Ausschreibungsunterlagen

Organisation PV, klar mit transparenten Aufgaben und Verantwortlichkeiten



Mindestanforderung an die Ausschreibungsunterlagen von Bauausschreibungen inkl. Preisanalysen **Dokument II**

Mindestanforderungen an die Ausschreibungsunterlagen von Bauausschreibungen inkl. Preisanalysen und weitere Hilfsmittel für die Erstellung der Ausschreibung

Inhalt

- 1 ALLGEMEINES
- 1 GELTUNGSBEREICH
- 2 GEGENSTAND
- 3 ZWECK
- 4 ZIELE
- 5 LEISTUNGEN
- 6 GRUNDLAGEN
- 6.1 AUSSCHREIBUNG UNTERLAGEN UND DEREIN ANFORDERUNGSINHALTE
- 6.2: Vertragsdokumente
- 6.2: BIMAP: Publikation
- 6.3: Massstab der Bestimmungen: Bau
- 6.4: Technischer Bericht: Projektverfasser
- 6.5: Projektpläne
- 6.6: Bauprogramm
- 6.7: Leistungsverzeichnisse
- 6.8: Technischer Bericht des Anbieters
- 7 PREISANALYSEN
- 7.1: Ziele Preisanalysen
- 7.2: Grundsätzlich mit dem Angebot anzufordernde Preisanalysen
- 7.3: Ergänzend zum Angebot anzufordernde Preisanalysen
- 8 QUALITÄTSMANAGEMENT FÜR DIE ENKARTEITUNG DER AUSSCHREIBUNG UNTERLAGEN

Version: Mai 2020

Dokument ist Internet verfügbar unter:
www.astras.ch
• Dokumentation
• Vorlagen Infrastrukturprojekte
• Beschaffungs- und Vertragswesen



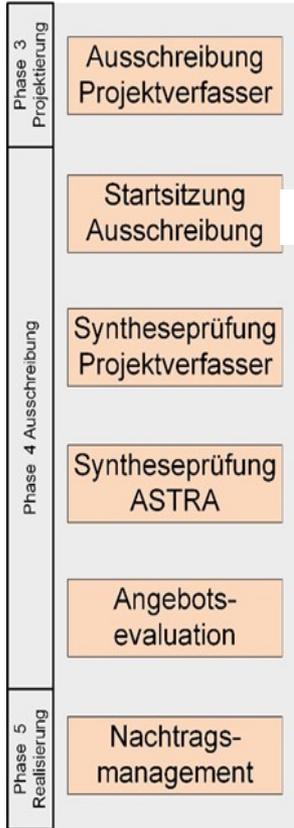
C) Modul 1: Startsituation Ausschreibungsunterlagen

Die Startsituation soll dazu beitragen, dass der Ablauf der Submissionserarbeitung strukturiert erfolgt:

Vorlage Protokoll
Startsituation mit
Anhängen

- Chancen Risiken Projekt
- Chancen Risiken mögliche Anbieter

Geordneter
Ablauf



Leistungsbeschrieb PV

Leistungsbeschrieb Projektverfasser (PV) in der Ausschreibungs- und Realisierungsphase Dokument 1

Leistungsbeschrieb/Pflichtenheft für den Projektverfasser (PV) in der Ausschreibungs- und Realisierungsphase

Hinweis: die bestehenden Kapitel wurden nicht grundlegend überarbeitet, sondern nur in einzelnen Punkten ergänzt (mit Kommentaren gekennzeichnet). Eine vollständige Überarbeitung des vorliegenden Leistungsbeschriebs (sowie des Leistungsbeschriebs örtliche Bauleitungen) drängt sich wohl im Rahmen des Nachtragsmanagements für Planerleistungen auf.

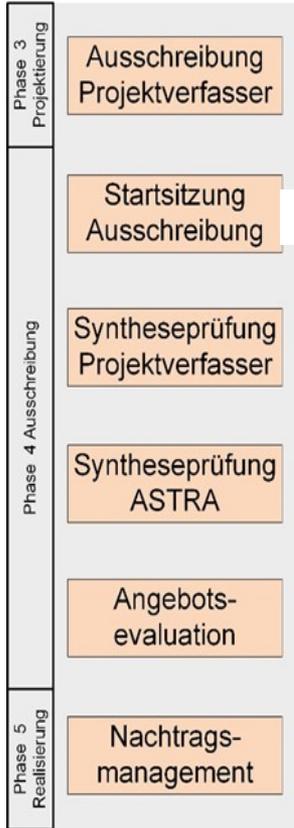
Inhalt

| | | |
|-----|---|----|
| A | ALLGEMEINES | 3 |
| 1 | GELTUNGSBEREICH | 3 |
| 2 | GEGENSTAND | 3 |
| 3 | ZWECK | 3 |
| B | LEISTUNGEN ÜBER ALLE PROJEKTSTUFEN | 4 |
| 4 | GRUNDLAGEN UND ZIELE DER PROJEKTSTUFEN | 4 |
| 4.1 | Ausschreibung (4.1) | 5 |
| 4.2 | Voraussetzungen für die Ausführung (5.1) | 6 |
| 4.3 | Ausführung (Planerleistung) (5.2) | 6 |
| 4.4 | Inbetriebnahme/ Abschlussakten (5.3) | 7 |
| C | QUALITÄTSMANAGEMENT | 8 |
| C.1 | MINIMALE ANFORDERUNGEN AN SCHULDSSELBFUNKTIONEN | 8 |
| 5.1 | Anforderungen: Sachverfasser/Leitung Ausschreibung | 8 |
| 5.2 | Anforderung Sachverfasserfunktion: Systemprüfung PV | 9 |
| D | BAU- UND AUSCHREIBUNG | 9 |
| 6.1 | Startsituation Ausschreibung | 9 |
| 6.2 | Ausschreibungsunterlagen | 10 |
| 7 | SYNTHEPRÜFUNG PROJEKTVERFASSER | 12 |
| 8 | ANGEBOTSBEWERTUNG | 13 |
| D | LEISTUNGEN PROJEKTVERFASSER | 14 |
| 9 | PROJEKTSTUPE AUSSCHREIBUNG | 14 |
| 9.1 | Organisation | 14 |
| 9.2 | Inhaltsgemeinschaft | 14 |
| 9.3 | Struktur- und Verantwortungen | 14 |
| 9.4 | Kosten / Finanzen | 15 |
| 9.5 | Termine | 15 |



C) Modul 1: Startsituation

Ausschreibungsunterlagen



Traktanden:

1. Begrüssung und Vorstellung der Teilnehmer
2. Stand Projektierung
3. Festlegen der Ausschreibungsstrategie
4. Termine / Ausschreibungsplan
5. Festlegen des Verfahrens / der Verfahren
6. Organisation Phase 41 Gesamt
7. Organisation PV
8. Erforderliche Ausschreibungsdokumente
9. Vorgesehener Bauablauf/Bauleistung inkl. Terminplan
10. Chancen – Risiko des Projektes und der Ausschreibungsunterlagen
11. Chancen - Risiko der anbietenden Unternehmer
12. Festlegen EK/ZK
13. Syntheseprüfung PV
14. Syntheseprüfung ASTRA/Extern
15. Freigabe Aufwand PV
16. Budgetstand Honorar PV
17. Diverses
18. Nächste Sitzung

Traktanden sind projektspezifisch anzupassen

Vorlage Chancen-Risiko Projekt

Vorlage Chancen-Risiko Anbieter

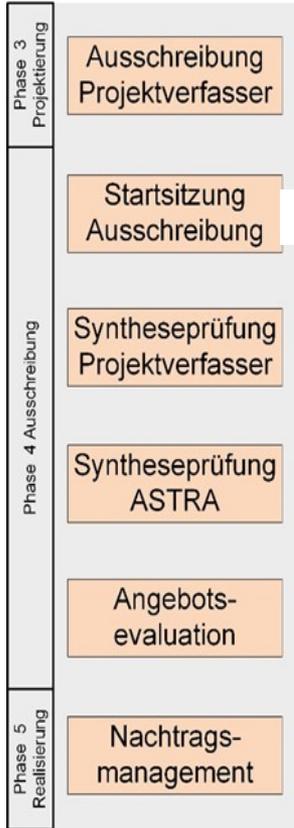
Vorlage Syntheseprüfung



C) Modul 1: Startsituation

Ausschreibungsunterlagen

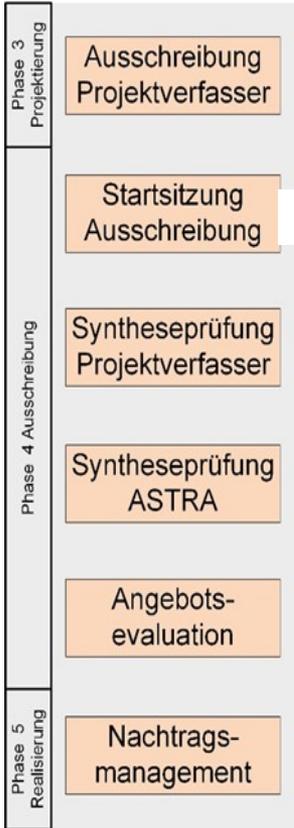
Festlegen der Ausschreibungsstrategie /
Ausschreibungskonzept





C) Modul 1: Startsituation Ausschreibungsunterlagen

Festlegung Preisanalysen, welche mit dem Angebot eingefordert werden



- Position Installation
- Spezialitäten
- Gesamthaft ca. 15 – 25 Stück



Die Preisanalyse ist verbindlich dem abgabebaren Kalkulationsnachweis des OFFER entsprechend.

| Preisanalyse Nr. | Akkordarbeiten | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------|----------------------------|---------------------------------------|-------|
| Los | | | | | |
| Untersuchung | | | | | |
| Preisbasis des Angeboters | | | | | |
| Objekt - NPK / Pos.-Nr. | | | | | |
| Leistungsbeschreibung (Kurztext) | | | | | |
| Vorausmass Position | Leistungs pro Stunde m ³ | | | | |
| Einheit m ³ | Gruppenstunde h | | | | |
| Kalk. Leistungswert Fremdleistungen | Kalk. Leistungswert 0.000 (Lohn) | | | | |
| Kurzbezeichnung (Ordnernummer) | Einheit | Menge | Bruttobasis (Stundenpreis) | Kalkulationsbasis (Kalkulationspreis) | Netto |
| Lohn | | | | | |
| Lohn-Kategorie | h ³ | 1.000 | | | 1.000 |
| | h ³ | 1.000 | | | 1.000 |
| Material | | | | | |
| | | | | | 1.00 |
| | | | | | 1.00 |
| | | | | | 1.00 |
| Investor* | | | | | |
| | | | | | 1.00 |
| | | | | | 1.00 |
| | | | | | 1.00 |
| Fremdleistungen** | | | | | |
| | | | | | 1.00 |
| | | | | | 1.00 |
| Fremdleistung Lohn** | | | | | |
| Lohn-Kategorie | h ³ | 0.000 | | | 1.00 |
| Fremdleistung Material** | | | | | |
| | | | | | 1.00 |
| Fremdleistung Investor** | | | | | |
| | | | | | 1.00 |
| | | | | | 1.00 |
| Ort / Datum: | Kalkulierter Preis | | 0.00 | | |
| Untersuchung | Angebotpreis | | | | |
| geprüft / Datum | | | | | |



C) Modul 1: Startsituation

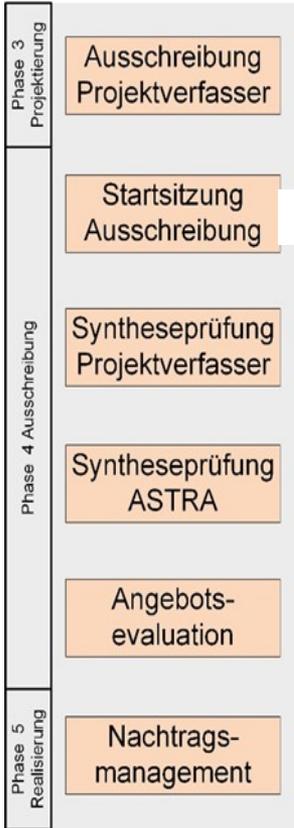
Ausschreibungsunterlagen

Chancen – Risiken des Projektes und der Ausschreibungsunterlagen

Von PV vor Startsituation erarbeitet

Technisch
Zeitlich
Politisch

Checkliste Chancen – Risiken Projekt/Unterlagen



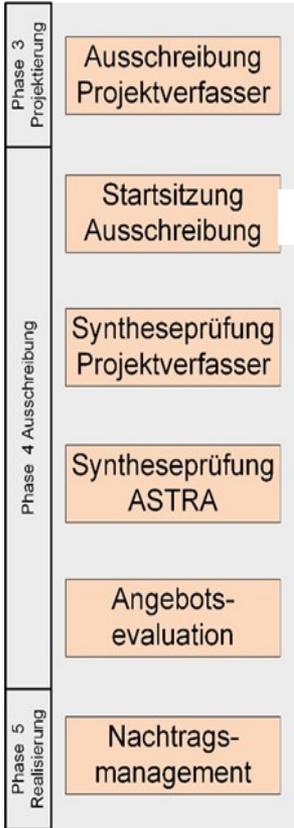
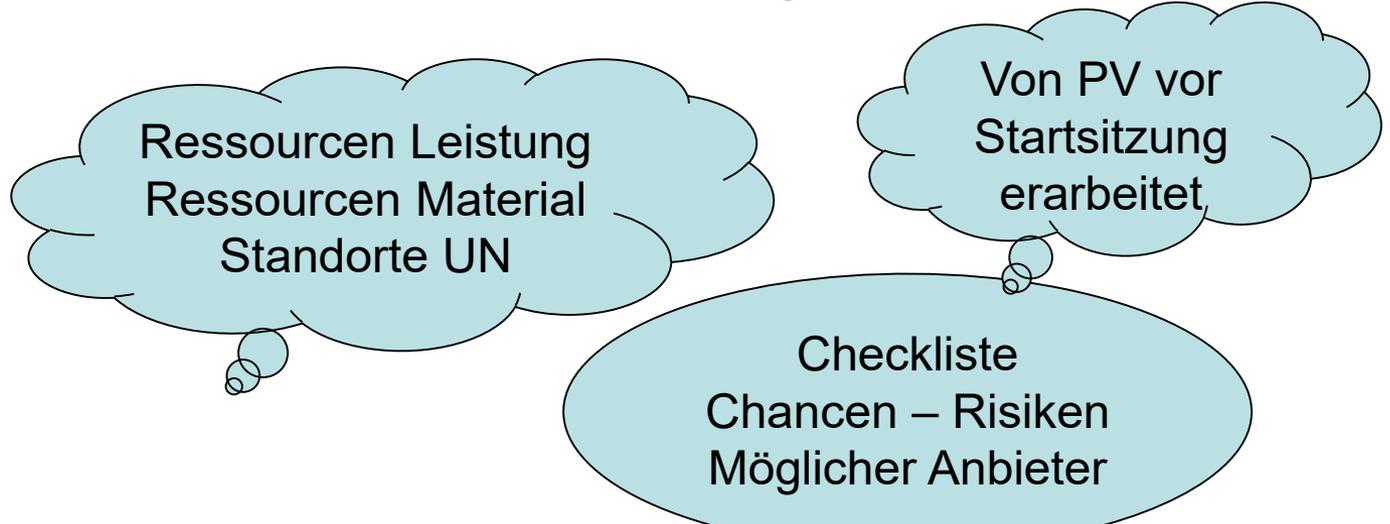
| Chancen und Risiken des Projektes und der Ausschreibungsunterlagen als Grundlage der Startsituation Ausschreibung | | | |
|---|-------------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| Kritische Themen/Punkte des Projektes | | | |
| Nr. | Themen/Punkte | Chancen - Risiken | Eintrittswahrscheinlichkeit GfMK |
| 1 | Installation | | |
| 2 | Baustellenlogistik | | |
| 3 | Bauprogramm | | |
| 4 | Schnittstellen im Bauprogramm | | |
| 5 | Meilensteine im Bauprogramm | | |
| 6 | | | |
| 7 | | | |
| 8 | | | |
| 9 | | | |
| Hauptpositionen Ausschreibung | | | |
| Nr. | Themen/Positionen | Chancen - Risiken | Eintrittswahrscheinlichkeit GfMK |
| 1 | NPK 113 Pos. 111.001 Installationen | | |
| 2 | Belag fräsen | | |
| 3 | Transporte | | |
| 4 | Belag einbauen | | |
| 5 | | | |
| 6 | | | |
| 7 | | | |
| 8 | | | |
| 9 | | | |



C) Modul 1: Startsituation

Ausschreibungsunterlagen

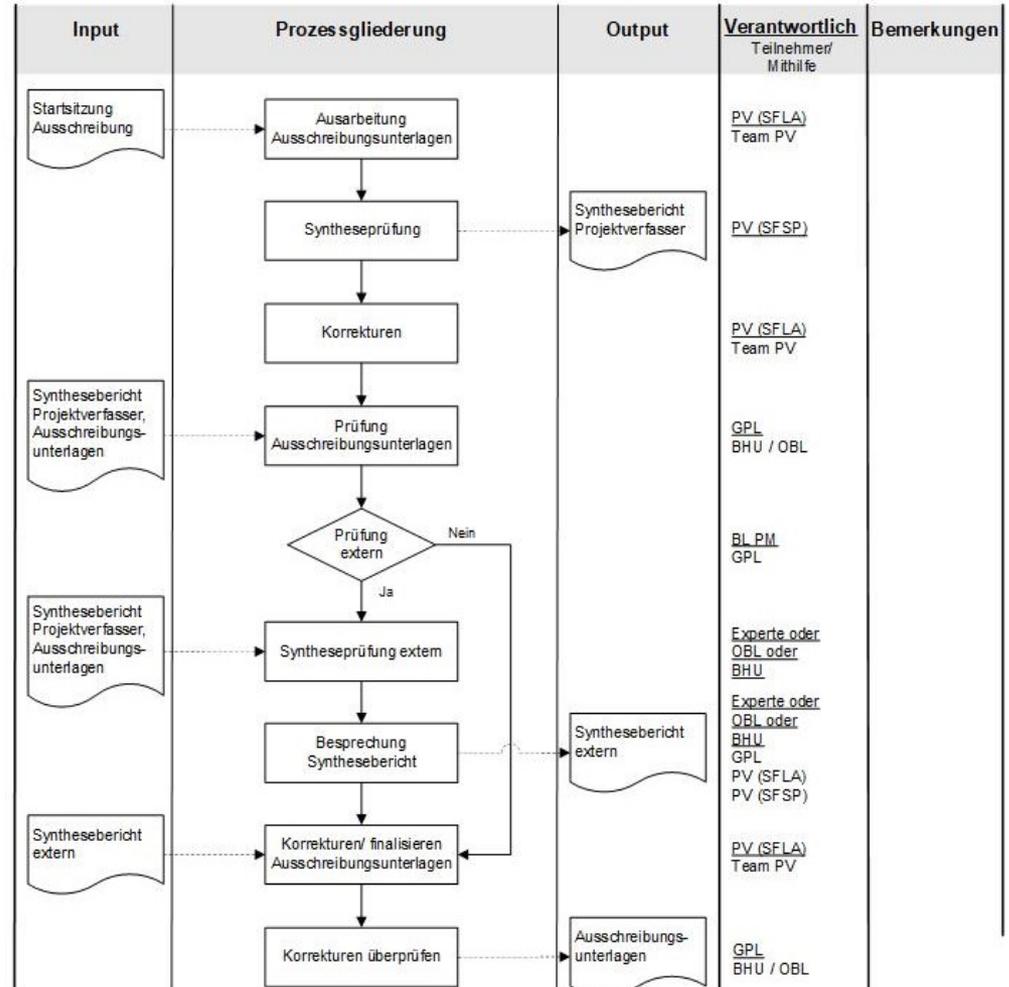
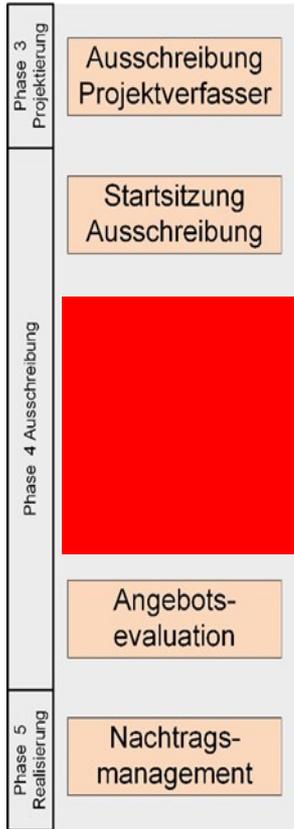
Chancen – Risiken der möglichen Anbieter



| Chancen und Risiken Analyse möglicher Anbieter (Marktanalyse) | | | | |
|---|--|-------------------|--------------------------------------|---------------------------|
| Nr. | Themen/Punkte | Chancen - Risiken | Eintretens-wahrschein-lichkeit G/M/K | Auswirkung mit Begründung |
| 1 | Geographische Lage des Projektes | | | |
| 2 | Gesamtgrösse des Projektes | | | |
| 3 | Dauer der Hauptarbeiten | | | |
| 4 | Rahmenbedingungen wie "Nacht, Schichtarbeit, Etappen, usw. | | | |
| 5 | Meilensteine im Bauprogramm | | | |
| 6 | Deponiestandorte | | | |
| 7 | Standorte Belagswerke | | | |
| 8 | Benötigte Ressourcen der Anbieter | | | |
| 9 | Betonlieferwerke | | | |
| 10 | Belagslieferwerke | | | |
| 11 | Benötigte Subunternehmer | | | |
| 12 | | | | |

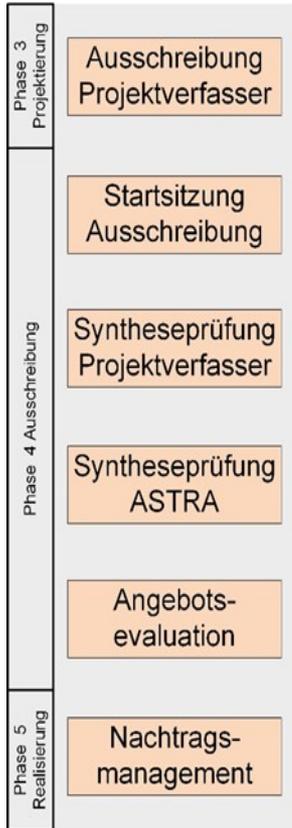


C) Modul 1: Erläuterung Unterlagen Syntheseprüfungen





C) Modul 1: Erläuterung Unterlagen Syntheseprüfungen



Ausschreibungsunterlagen werden durch projektunabhängige Person beim PV («Syntheseprüfung PV») geprüft (erste Syntheseprüfung)

Leistungen PV mitenthalten im Pflichtenheft PV

Dok. 1: Leistungsbeschrieb PV (vorbestehend)

Leistungsbeschrieb/Pflichtenheft für den Projektverfasser (PV) in der Ausschreibungs- und Realisierungsphase

Hinweis: die bestehenden Kapitel werden nicht grundlegend überarbeitet, sondern nur in einzelnen Punkten ergänzt (mit Kommentaren gekennzeichnet). Eine vollständige Überarbeitung des vorliegenden Leistungsbeschriebs (sowie des Leistungsbeschriebs örtliche Bauleitungs) drängt sich wohl im Rahmen des Nachtragsmanagements für Planleistungen auf.

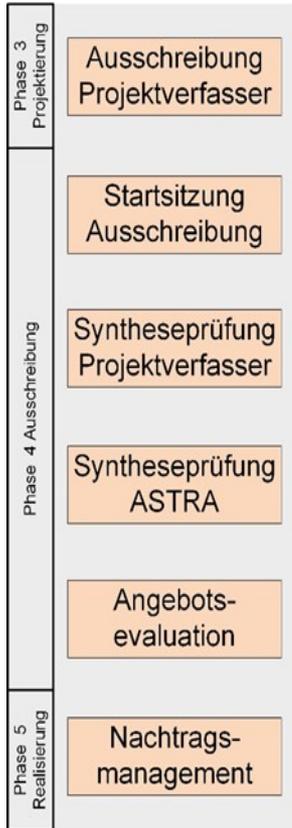
Inhalt

- A ALLGEMEINES
- 1 GELTUNGSBEREICH
- 2 GEGENSTAND
- 3 ZWECK
- B LEISTUNGEN ÜBER ALLE PROJEKTSTUFEN
- 4 GRUNDLAGEN UND ZIELE DER PROJEKTSTUFEN
 - 4.1: Ausschreibung (151)
 - 4.2: Unterlagen für die Ausschreibung (51)
 - 4.3: Ausführung (Realisierung) (52)
 - 4.4: Inbetriebnahme, Abschleppen (53)
- C QUALITÄTSMANAGEMENT
- 5 MINIMALE ANFORDERUNGEN
 - 5.1: Mindestanforderungen (Schlüssel)
 - 5.2: Anforderung Schlüsselplan
- 6 BAUAUSSCHUSS
- 6.1: Startbesprechung
- 6.2: Ausschreibung
- 7 SYNTHSE
- 8 ANGEDRAGENE
- 9 LEISTUNGEN ÜBER ALLE PROJEKTSTUFEN
- 10 PROJEKTSTUFEN
 - 10.1: Organisation
 - 10.2: Inbetriebnahme
 - 10.3: Betrieb- und Instandhaltung
 - 10.4: Kosten / Finalisierung
 - 10.5: Termin

Im Zeitpunkt Start Erarbeitung Ausschreibung muss eine Person benannt werden, die diese Anforderungen erfüllt



C) Modul 1: Erläuterung Unterlagen Syntheseprüfungen



Syntheseprüfung PV:

Anhang: Vorlage Syntheseprüfung Bau- ausschreibung



Leistungsbeschrieb/Projektverfasser (PV) in der Ausschreibungs- und Realisierungsphase **Dokument 1**

Leistungsbeschrieb/Pflichtenheft für den Projektverfasser (PV) in der Ausschreibungs- und Realisierungsphase

Inweis: die bestehenden Kapitel wurden nicht grundlegend überarbeitet, sondern nur in einzelnen Punkten ergänzt (mit Kommentaren gekennzeichnet). Eine vollständige Überarbeitung des vorliegenden Leistungsbeschriebs (sowie des Leistungsbeschriebs örtliche Bauleitungen) drängt sich wohl im Rahmen des Nachtragsmanagements für Planerleistungen auf.

Inhalt

- 1 ALLGEMEINES 2
- 2 GELTUNGSBEREICH 2
- 3 BEGRIFFLICHES 2
- 4 ZWECK 2
- 5 LEISTUNGEN ÜBER ALLE PROJEKTSTUFEN 2
- 6 GRUNDLAGEN UND ZIELE DER PROJEKTSTUFEN 2
- 6.1 Ausschreibung (E1) 2
- 6.2 Mitteilungen für die Ausführung (E2) 2
- 6.3 Ausführung (Realisierung) (E3) 2
- 6.4 Inbetriebnahme, Abschlußarbeiten (E4) 2
- 7 QUALITÄTSMANAGEMENT 2
- 8 MINIMALE ANFORDERUNGEN AN SCHLUßFUNKTIONEN 2
- 8.1 Anforderungen Schlußfunktion Leistung Ausschreibung 2
- 8.2 Anforderungen Schlußfunktion Syntheseprüfung PV 2
- 9 BAUABSCHREIBUNG 2
- 9.1 Startsituation Ausschreibung 2
- 9.2 Ausschreibungsumsetzung 2

BER

- 10 12
- 11 13
- 12 14
- 13 14
- 14 14
- 15 14
- 16 14
- 17 14

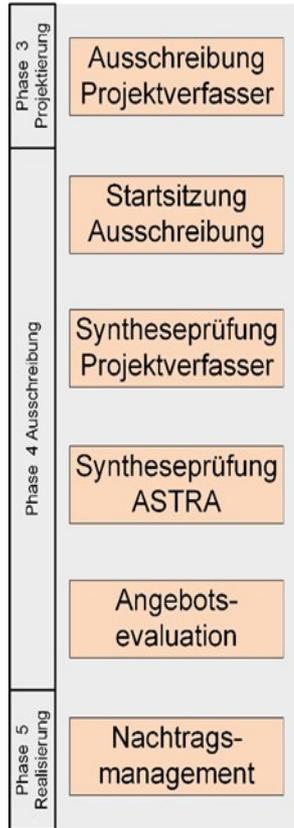
Kopfzeile hinzufügen

| Syntheseprüfung Bausubmission ASTRA | |
|-------------------------------------|--|
| Projekt | |
| Datum | 25.03.2020 |
| Berichtverfasser | Visum <input type="text"/> |
| Korrektur | Visum <input type="text"/> Datum |
| Bearbeitungshinweis | |
| Datenblätter | Für jedes Dokument (WV, LV, usw.) ist ein separates Datenblatt zu erstellen |
| Spalte 1 | Fortlaufende Nummerierung je Datenblatt |
| Spalte 2 | Jeweilige Seitenzahl im Dokument |
| Spalte 3 | Erläutern des Sachverhaltes: Als erstes soll bei den allgemeinen Dokumenten WV/Berichte/ usw. der jeweilige Punkt und beim LV die Positionsnummer aufgezeigt werden. Die NPK Kataloge jeweils nur bei der ersten Position. |
| Spalte 4 | Beschreiben von möglichen Massnahmen oder Empfehlungen |



C) Modul 1: Erläuterung Unterlagen Syntheseprüfungen

Syntheseprüfung PV:

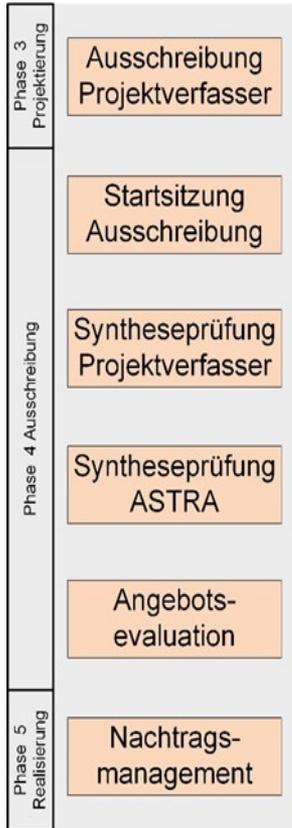


Ausschreibungs-
dokumente überprüfen:
pro Dokument 1 Blatt

Festlegen Sachverhalte,
Massnahmen definieren,
Korrekturen aufzeigen



C) Modul 1: Erläuterung Unterlagen Syntheseprüfungen



Zweite Syntheseprüfung:

Ausschreibungsunterlagen werden gegebenenfalls durch **Experten** (ev. Projektleiter ASTRA) («**Syntheseprüfung ASTRA**») geprüft (zweite Syntheseprüfung)

Dok. 3:
Leistungsbeschrieb
Syntheseprüfung

Leistungsbeschrieb für Syntheseprüfung der Ausschreibungsunterlagen Bau

Leistungsbeschrieb für Syntheseprüfung der Ausschreibungsunterlagen Bau (extern) (Pflichtenheft)

Inhalt

- A ALLGEMEINES
- 1 GELTUNGSBEREICH
- 2 GEGENSTAND
- 3 ZWECK
- 4 GRUNDLAGEN
- 5 ZIELE DER SYNTHESPRÜFUNG
- B ZU ERBRINGENDE LEISTUNGEN
- C WEITERE ANGEBOTSBEKANDTEILE UND HINWEISUNG

Version: Mai 2020

Dokument im Internet verfügbar unter:
www.astro.at/mn/ib

- Dokumentation
 - Vorlagen Infrastrukturanbieter
 - Beschaffungs- und Vertragswesen
 - Leistungsbeschrieb und Pflichtenhefte

Hinweis
Wörter und Angaben, welche je nach Projektcharakter und Projektgröße angepasst werden müssen, sind hervorgehoben.

Anhänge und Vorlagen

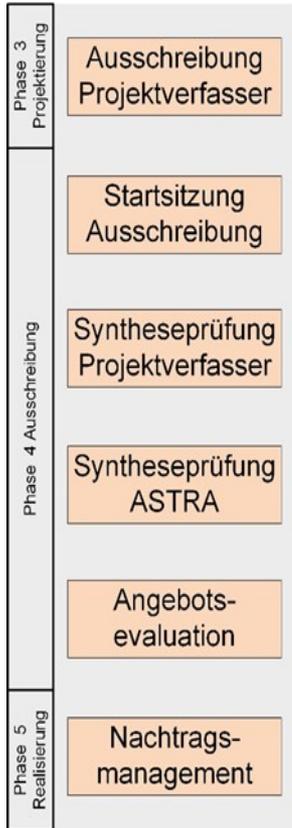
- Vorlage Syntheseprüfung Bauausschreibung (Vorlage)
- Prozessablauf Syntheseprüfung Bauleistungen (Anhang)

Anpassung
projektspezifisch



C) Modul 1: Erläuterung Unterlagen Syntheseprüfungen

Zweite Syntheseprüfung:



Gleiche Vorlage wie PV

Kopfzeile hinzufügen

| Syntheseprüfung Bausubmission ASTRA | |
|-------------------------------------|--|
| Projekt | |
| Datum | 25.03.2020 |
| Berichtverfasser | Visum |
| Korrektur | Visum <input type="text"/> Datum |
| Bearbeitungshinweis | |
| Datenblätter | Für jedes Dokument (WV, LV, usw) ist ein separates Datenblatt zu erstellen |
| Spalte 1 | Fortlaufende Nummerierung je Datenblatt |
| Spalte 2 | Jeweilige Seitenzahl im Dokument |
| Spalte 3 | Erläutern des Sachverhaltes: Als erstes soll bei den allgemeinen Dokumenten der jeweilige Punkt und beim LV die Positionsnummer aufgezeigt werden der ersten Position. |
| Spalte 4 | Beschreiben von möglichen Massnahmen oder Empfehlungen |
| Deckblatt | Werkvertrag Simap ZK_EK Besondere Bestimmungen Technischer Bericht LV Trasse |

Ausschreibungs-dokumente überprüfen: pro Dokument 1 Blatt

Festlegen Sachverhalte, Massnahmen definieren, Korrekturen PV aufzeigen



C) Modul 2: Erläuterung Unterlagen Angebotsevaluation

Wieso:

- Erkennen Umlagerungen
- Erkennen fehlende Positionen
- Erkennen «unrealistische» Preispositionen
- Erkennen Spekulationspositionen
- Erkennen Potential für künftige Nachtragsforderungen
- Kontrolle Übereinstimmung aller Bestandteile des Angebots (UN Unterlagen)



C) Modul 2: Erläuterung Unterlagen Angebotsevaluation

Systematischer **Ablauf** der
Angebotsevaluation
aufzeigen
→ **Konsequente**
technische **Bereinigung**

Überprüfung der
geforderten Unterlagen,
Analysen/BP usw.

Kontrolle des
Angebotes

Dok. 4:
Leistungsbeschreibung
Angebotsevaluation
technisch-
betriebswirtschaftlich

Leistungsbeschreibung - Betriebswirtschaftlich **Dokument IV**

Leistungsbeschreibung Angebotsevaluation
technisch- betriebswirtschaftlich

Inhalt

| | | |
|----|--|---|
| A | ALLGEMEINES | 2 |
| B | GELTUNGSBEREICH | 2 |
| C | GEGENSTAND | 2 |
| D | ZWECK | 2 |
| E | LEISTUNGEN PROJEKTPHASE 41 | 2 |
| F | ANGEBOTSEVALUATION | 2 |
| F1 | Charakteristika Angebotsevaluation technisch- betriebswirtschaftlich | 2 |
| F2 | Preisanalysen | 2 |
| F3 | Technische Bereinigung (Unternehmergespräch) | 2 |

Version: Mai 2020

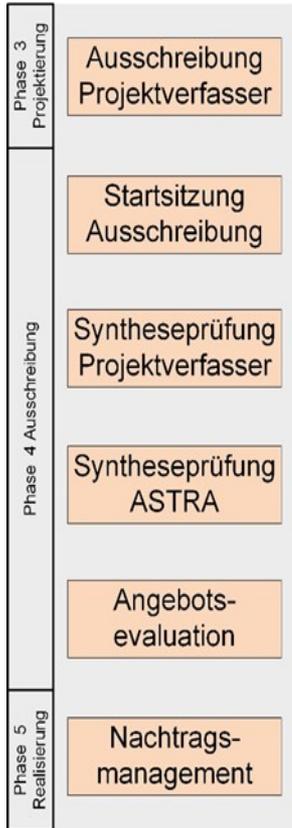
Dokument im Internet verfügbar unter
www.astras.ch

- Dokumentation
 - Vorlagen Informationsprotokolle
 - Beschaffungs- und Vertragswesen
 - Leistungsbeschreibung und Pflichtenhefte

Anhänge und Vorlagen

- Vorlage Checkliste Angebotsevaluation technisch- betriebswirtschaftlich
- Vorlage Protokoll Technische Bereinigung (Unternehmergespräch)

C) Modul 2: Angebotsevaluation



Mit einer detaillierten **Angebotsauswertung** sollen klare Vertragsverhältnisse erarbeitet werden.

Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass neue Erkenntnisse, welche während der Ausschreibungsphase gewonnen wurden, noch **in den Vertrag** einfließen.

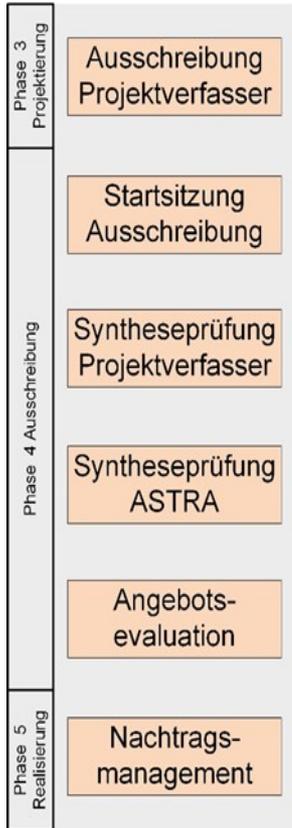


Dok. 4:
Leistungsbeschrieb
Angebotsevaluation
technisch-
betriebswirtschaftlich



C) Modul 2: Angebotsevaluation

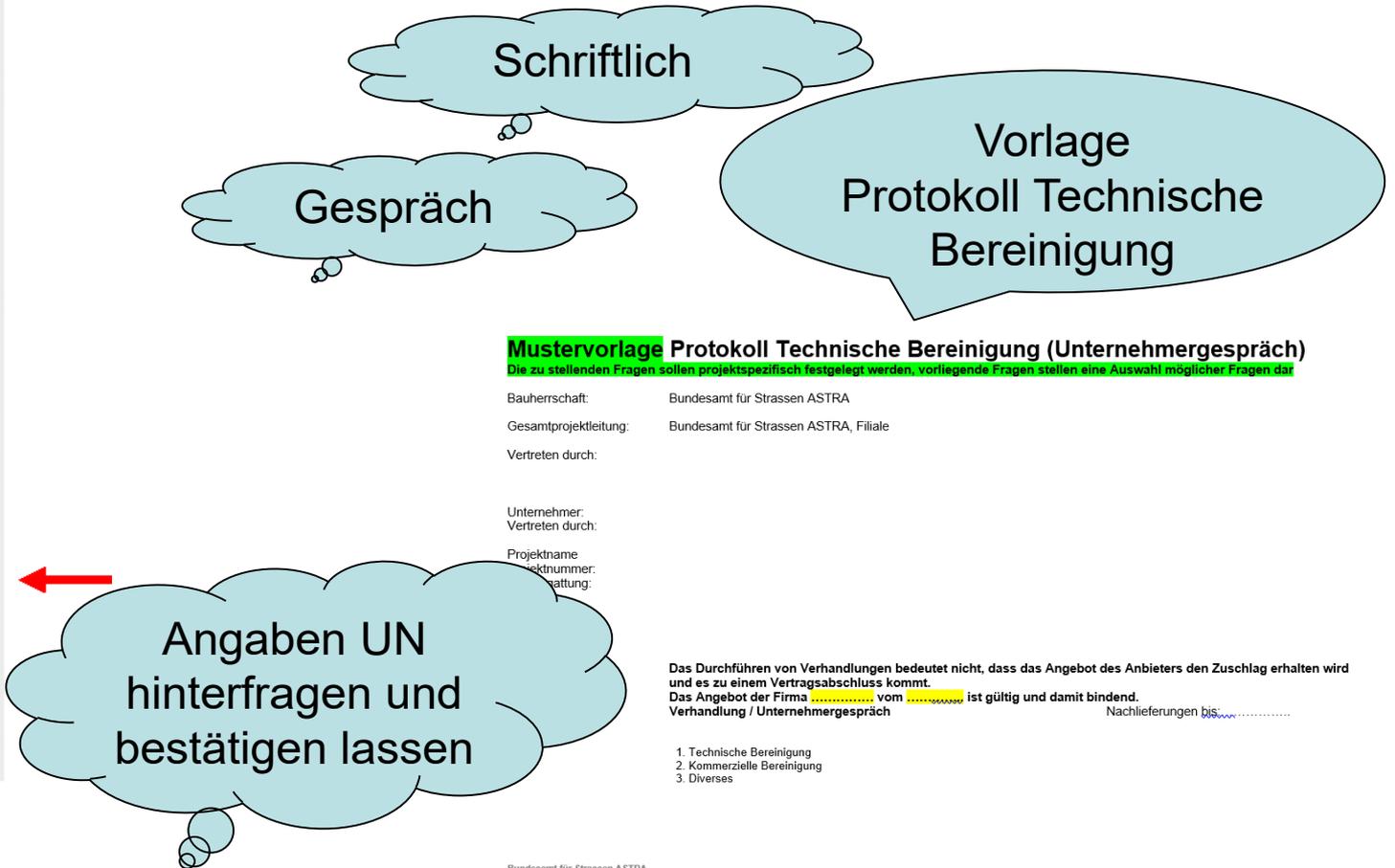
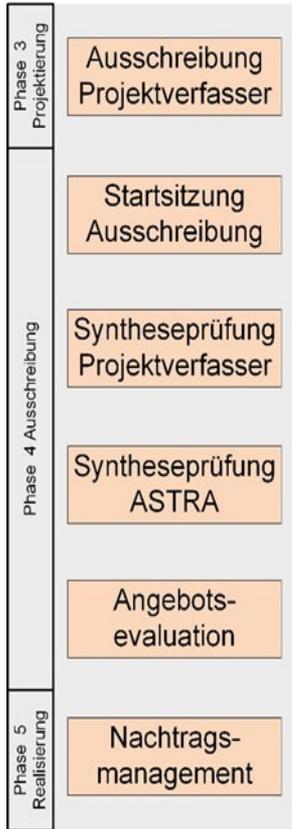
Bei Bedarf **zusätzliche Preisanalysen** einfordern (vor der technischen Bereinigung)



- Abweichende Positionen EP
- Tiefe Einheitspreise
- Pos. von heiklen Arbeiten
- Hauptarbeiten
- Spezialitäten

C) Modul 2: Angebotsevaluation

Technische Bereinigung



Mustervorlage Protokoll Technische Bereinigung (Unternehmergespräch)

Die zu stellenden Fragen sollen projektspezifisch festgelegt werden, vorliegende Fragen stellen eine Auswahl möglicher Fragen dar

Bauherrschaft: Bundesamt für Strassen ASTRA
 Gesamtprojektleitung: Bundesamt für Strassen ASTRA, Filiale
 Vertreten durch:
 Unternehmer:
 Vertreten durch:
 Projektname:
 Projektnummer:
 Ort/Anlage:

Das Durchführen von Verhandlungen bedeutet nicht, dass das Angebot des Anbieters den Zuschlag erhalten wird und es zu einem Vertragsabschluss kommt.
 Das Angebot der Firma vom ist gültig und damit bindend.
 Verhandlung / Unternehmergespräch Nachlieferungen bis:

1. Technische Bereinigung
2. Kommerzielle Bereinigung
3. Diverses



D) Modul 3 Detailpräsentation



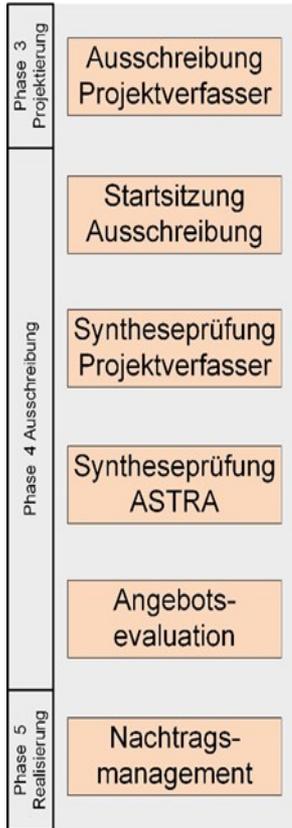
Schulung am
konkreten
Beispiel

- Für die Prozesse Nachtragswesen in der Vertragsphase gibt es eine Detailpräsentation für die Intensivschulung der Projektleitenden und der Externen (insbesondere Bauleitungen)
- durch das Arbeitsgruppenmitglied der Filiale
- Detailabläufe werden durchgespielt basierend auf jeweils aktuellem Projekt aus der Filiale / aus dem Bereich



D) Modul 3: Prozess NMG

3 Phasen:



Schulung Nachtragsmanagement
Bundesamt für Strassen ASTRA

1) Blau:
Nachtragsbegehren

2) Rot:
Nachtragsforderung

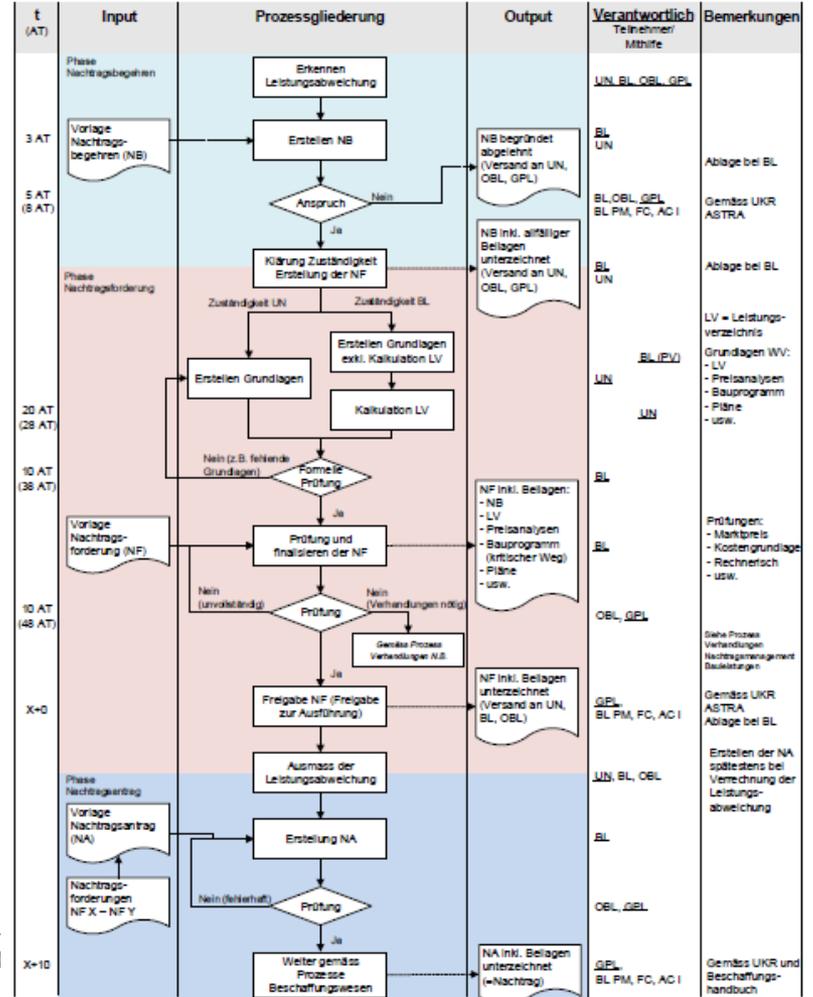


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Strassen ASTRA

Nachtragsmanagement Bauleistungen

03.06.2020, Str, AG NMB

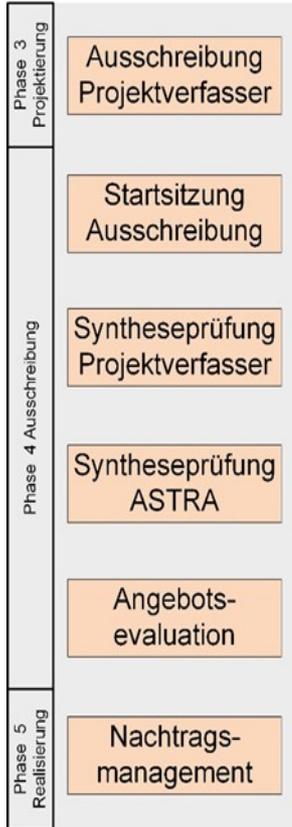


AT = Arbeitstage (X AT) = AT kumuliert
 NB = Nachtragsbegehren
 NF = Nachtragsforderung
 NA = Nachtragsantrag
 BL = Bauleitung
 UN = Unternehmer
 OBL = Oberbauleitung
 P.V. = Projektleiter
 GPL = Gesamtprojektleiter ASTRA
 BL.PM. = Bereichsleiter PM ASTRA
 FC = Filialchef
 AC.I. = Abteilungschef Infrastruktur
 UKR = Unterschrifts- und Kompetenzregelung



D) Modul 3: Prozess NMG

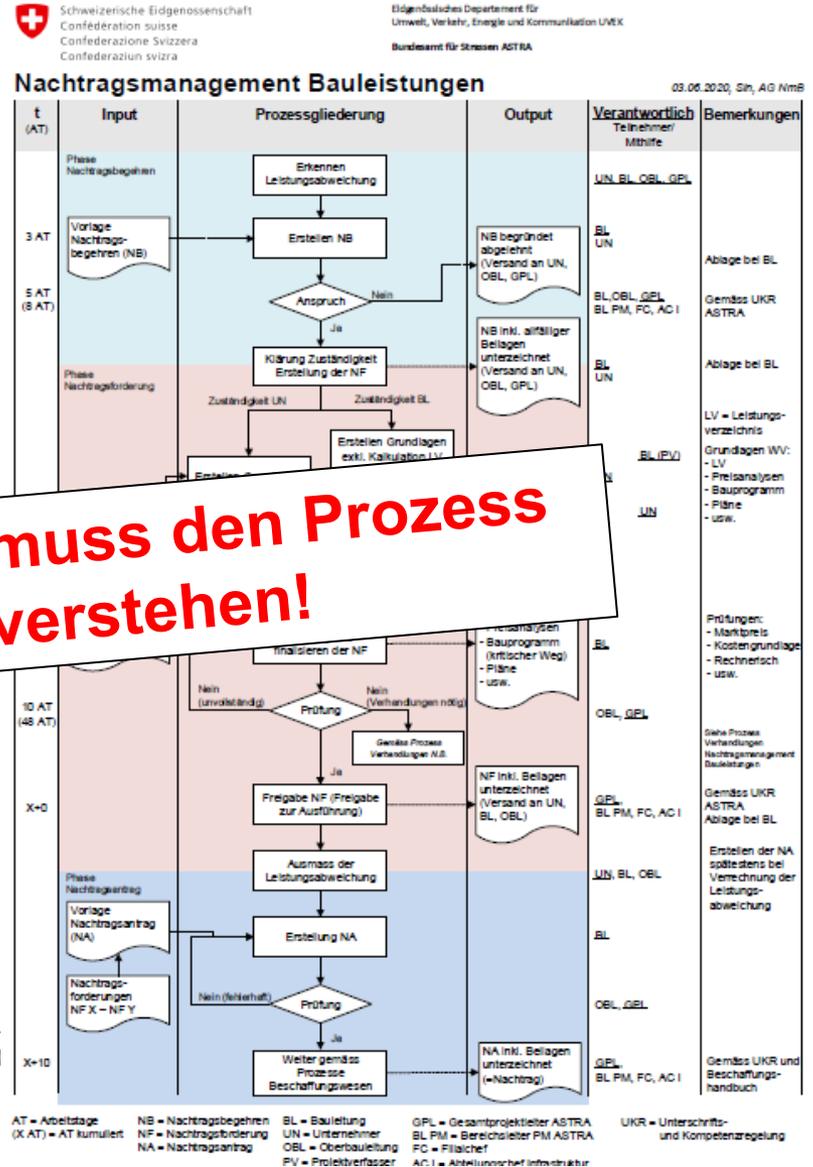
3 Phasen:



1) Blau:
Nachtragsbegehren

2) Rot:
Nachtragsforderung

3) Violett:
Nachtragsantrag

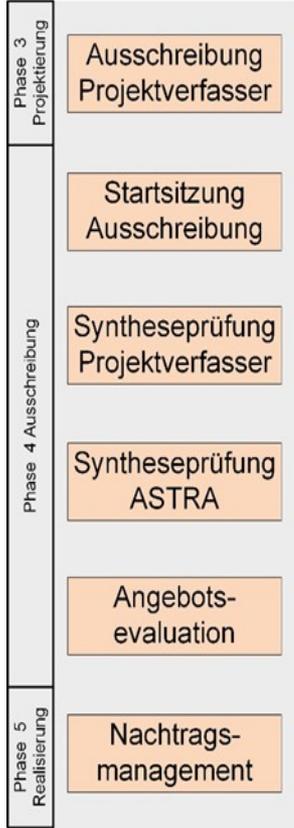




D) Modul 3: Prozess Nachtragsmanagement

Abklärung auf Anspruch Kosten

1) Nachtragsbegehren:
Nach dem Erkennen einer Leistungsabweichung ist ein Nachtragsbegehren mit einer **Begründung** und einer **Grobkostenschätzung** zu erstellen



Vorlage Nachtragsbegehren

Nachtragsbegehren (Schritt 1)

Auswirkungen auf andere Neben- / Teil- oder Folgeprojekte oder Vorhaben:

- Keine
- Bei Freigabe bis keine Konsequenzen
- Ja Begründung **altfälliger** Auswirkungen auf andere Neben- / Teilprojekte oder Vorhaben

Weitere Auswirkungen:

- Ja Beschreibung und Begründung **altfälliger** weiterer Auswirkungen (Sicherheit, Qualität, usw.)

Kostenauswirkungen Planung (Kostenschätzung BauL/PV):

- Keine Übernahme Kosten Projektverfasser / Unternehmer / Bauherr
- Beschreibung und Begründung der geschätzten Planungsauswirkungen für das vorliegende Nachtragsbegehren

B) Stellungnahmen und Antrag

Stellungnahme BauL (optional):

Antrag BauL:

- in Sinne der Stellungnahme anzunehmen
- in Sinne der Stellungnahme abzulehnen
- zur Überarbeitung zurückzuweisen

Stellungnahme PV (optional):

Antrag PV (optional):

- in Sinne der Stellungnahme anzunehmen
- in Sinne der Stellungnahme abzulehnen
- zur Überarbeitung zurückzuweisen

Mit dem UN vorabprechen: Ja Nein

Stellungnahme OBU/BHU:

Antrag OBU / BHU:

- in Sinne der Stellungnahme anzunehmen
- in Sinne der Stellungnahme abzulehnen
- zur Überarbeitung zurückzuweisen

C) Information der Linie (gestützt auf erste Grobkostenschätzung)

Information FC: < CHF 500'000.00

Information AC: > CHF 500'000.00

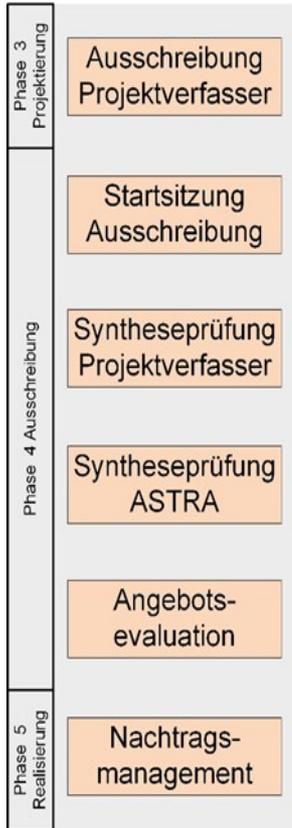
E) Beilagen

Abkürzungen:

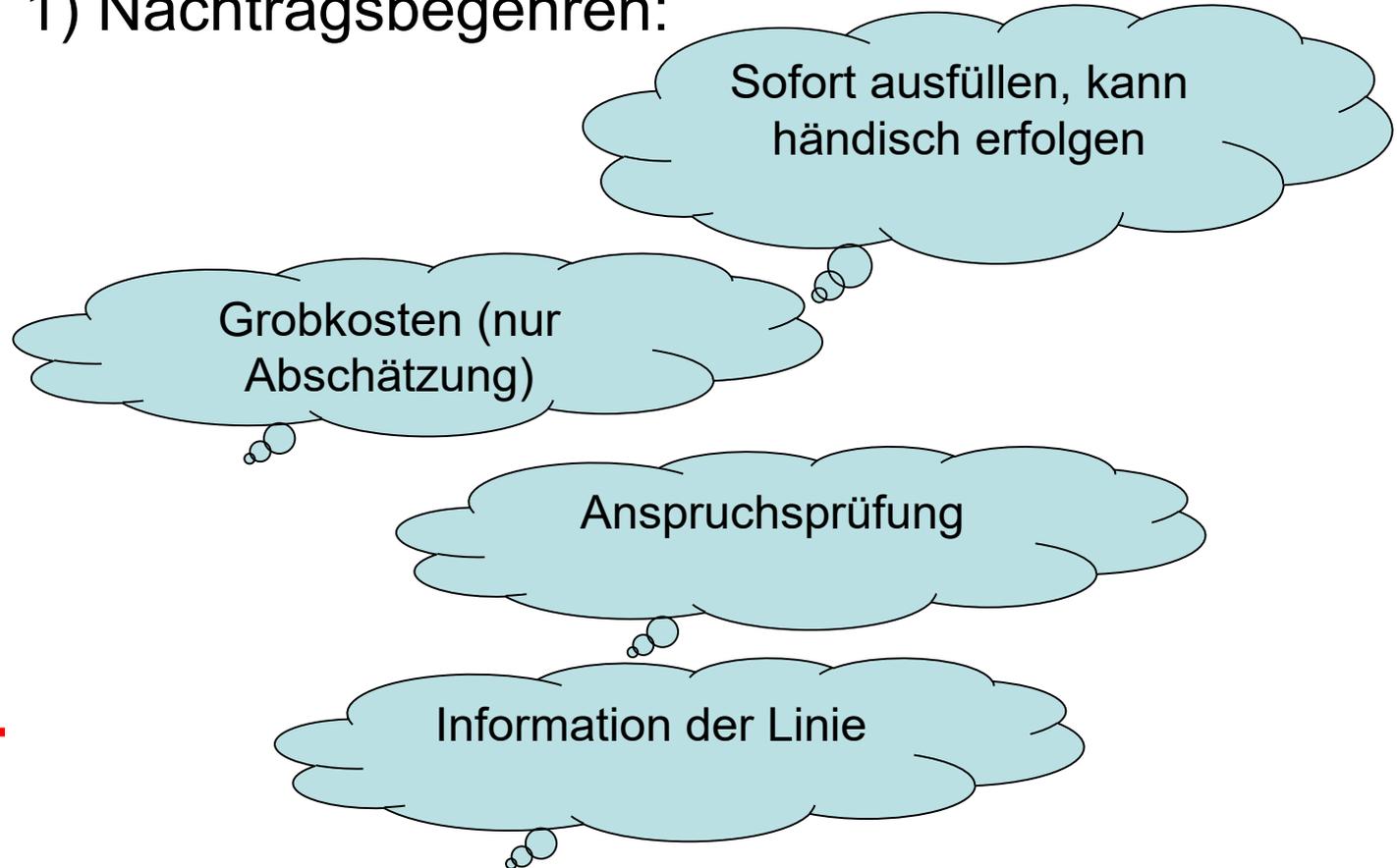
- BauL = Bauverleitung
- OBU = Überbauung
- BHU = Baubeherrschung
- FC = Projektverfasser
- BL, PM = Bauverleitung/PM
- UJ = Unternehmer
- U = Unternehmer



D) Modul 3: Prozess Nachtragsmanagement

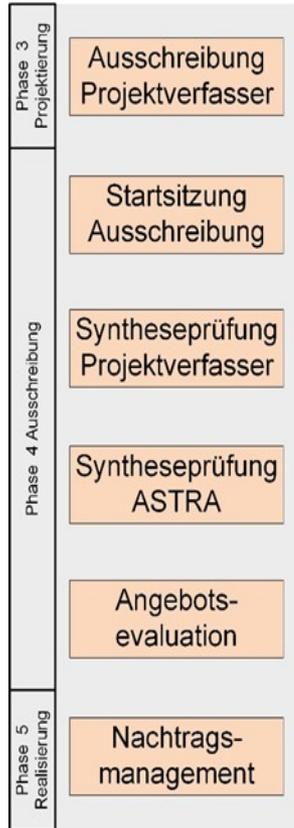


1) Nachtragsbegehren:

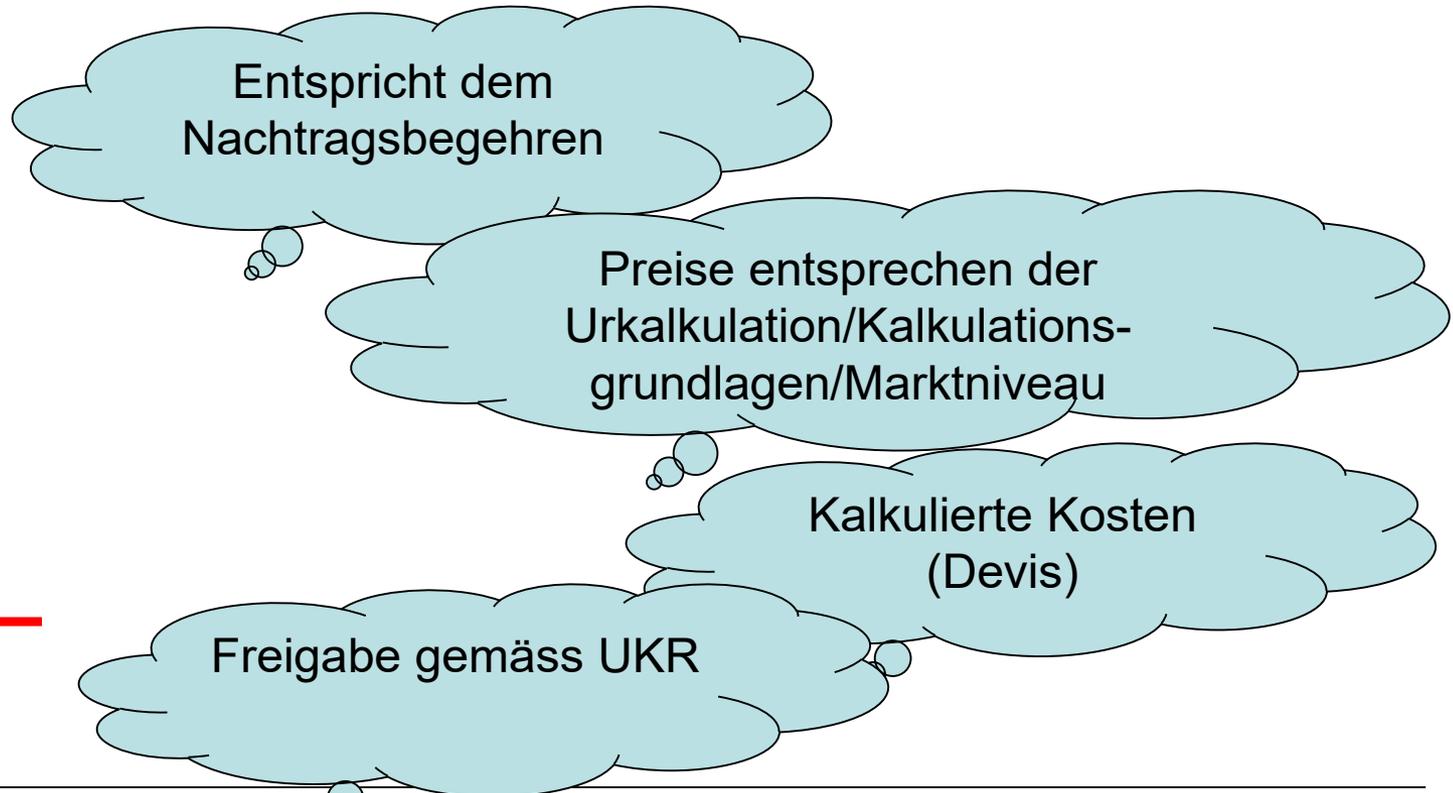




D) Modul 3: Prozess Nachtragsmanagement

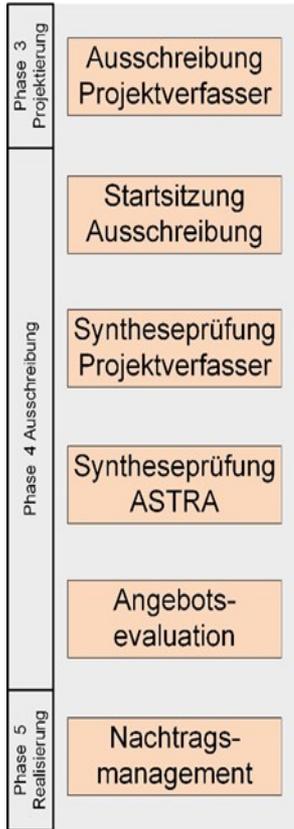


2) Nachtragsforderung: Prüfelemente



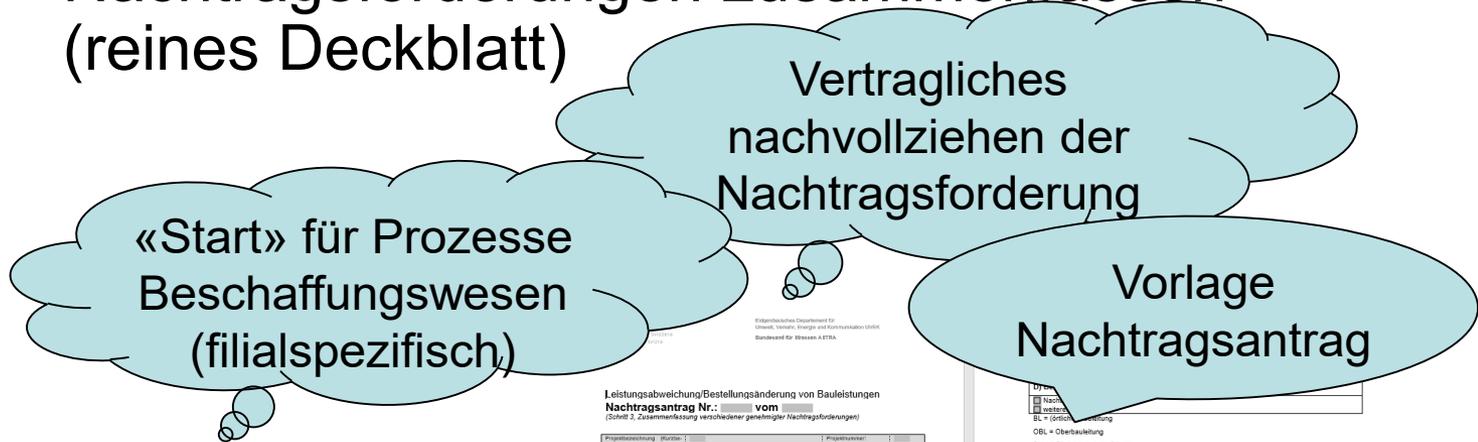


D) Modul 3: Prozess Nachtragsmanagement



3) Nachtragsantrag:

Der Nachtragsantrag kann verschiedene Nachtragsforderungen zusammenfassen (reines Deckblatt)



Leistungsabweichung/Bestellungsänderung von Bauleistungen
Nachtragsantrag Nr.: vom (Schritt 2: Zusammenfassung verschiedener genehmigter Nachtragsforderungen)

| | |
|--------------------|------------------|
| Projektbezeichnung | Projektverfasser |
| Projektbeginn | Projektabschluss |
| Projektziele | Vertragsnummer |
| Projektziele | Stammvertrag |
| Projektziele | Abteilung |
| Projektziele | Projektziele |
| Projektziele | Projektziele |

zu bestehendem ASTRA Werkvertrag Nr. vom

Los Teilprojekt

Unternehmer (ARGE/Firma)

A) Ausgangslage

| driftende Nachtragsforderungen (NF) | Nachtrag | Rechnische Anpassung der Vertragssumme |
|-------------------------------------|--------------------|--|
| NF Nr. ... vom ... bis NF Nr. ... | NF Nr. ... vom ... | |

Werkvertrag (Lohn + exkl. MWST)
 neue Werkvertrag
 Vertragssumme genehmigt (inkl. NK XXV)
 Total NF Nr. ... bis NF Nr. ...
 Rabatt (genetisch Werkvertrag) %
 Zuschussanteil NA
 Skonto (genetisch Werkvertrag) %
 Totali NA (exkl. MWST)

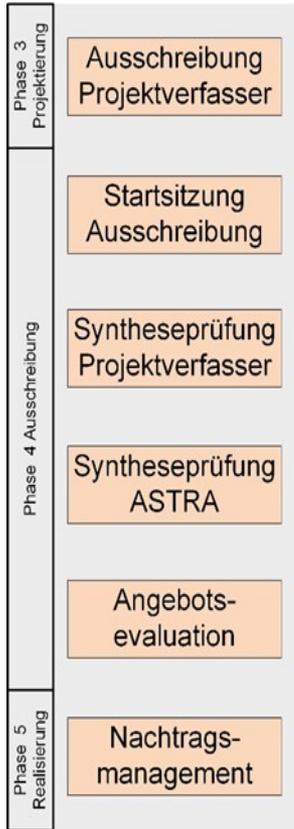
B) Bemerkungen und Genehmigung BL/PV und OBL/BHU

Bemerkungen BL/PV: _____
 Bemerkungen OBL/BHU: _____

- BL = (örtliche) Ausschreibung
- OBL = Oberbauabteilung
- BHU = Baubetriebsunterstützung
- PL = Projektleiter
- BL PM = Bereichsleiter Projektmanagement
- FC = Filialchef
- AC = Abteilungsleiter



D) Modul 3: Verhandlungen Nachtragsmanagement



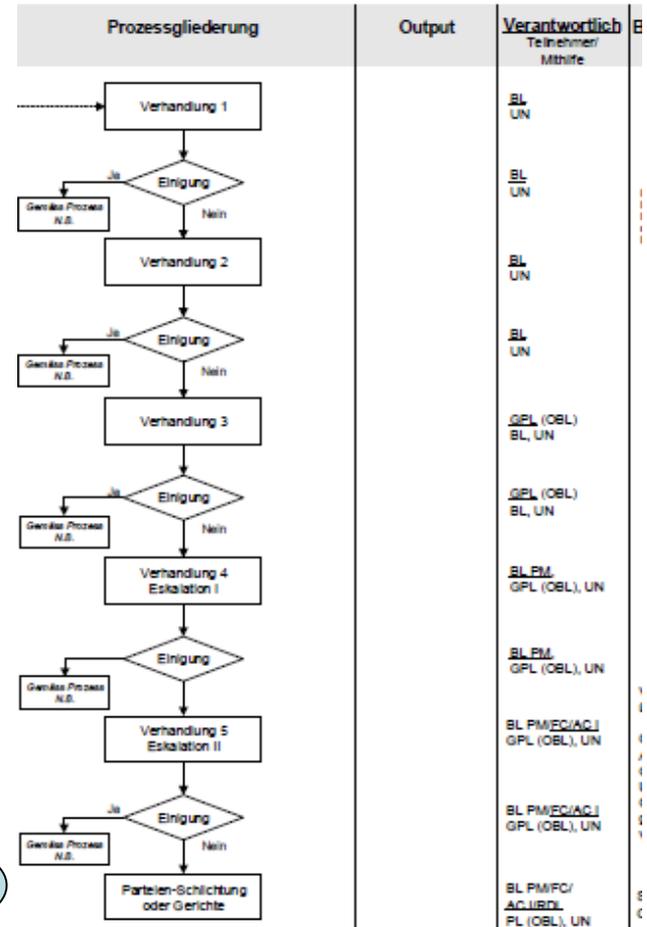
Verhandlungsschritte:

Maximal 3 Verhandlungen
(2xBL, 1xGPL)

Maximal 2 Eskalationen
(1xBL PM, 1x FC/AC I)

Stufengerechte
Verhandlungen
festlegen

Eskalation
festlegen





E) Verbindlichkeit

- Module 1 und 2:
 - Projektspezifisch
 - Anwendung in Absprache mit BL PM
 - Teilanwendungen möglich

Die Dokumentationen des Moduls 1 und 2 verstehen sich als Hilfsmittel zur Qualitätssicherung. Eine allgemeine Anwendung wird grundsätzlich empfohlen.

Vorlage Preisanalyse ist verbindlich zu verwenden

- Modul 3:
Allgemeinverbindliche Anwendung in der ganzen Schweiz für neue Ausschreibungen ab 01.01.2021



F) Glossar und Ablage

Glossar

| Definitionen gemäss Leitfaden zum Nachtragsmanagement bei Bau- und Baudienstleistungen, Ausgabe 2012, KBOB | |
|--|---|
| Nachtrag | Bereinigte und von beiden Seiten akzeptierte Leistungsabweichung inkl. Kosten- und Terminaussage. Der Nachtrag basiert auf einem begründeten Mehr- oder Mindervergütungsanspruch. Formal stellt der Nachtrag bei Bauleistungen eine Vertragsergänzung des Grundvertrags nach Norm SIA 118 Art 27 dar. |
| Nachtragsbegehren | Anzeige und Begründung einer Leistungsabweichung durch den Unternehmer oder den Bauherrn. Das Nachtragsbegehren sollte schriftlich erfolgen. |
| Nachtragsforderung | Mehr- oder Mindervergütungsanspruch des Auftraggebers oder des Auftragnehmers als begründete Geltendmachung von Mehr- oder Minderaufwand nach der Genehmigung des Nachtragsbegehrens. Als Kalkulationsgrundlage dient die ursprüngliche Kostengrundlage. Die Nachtragsforderung sollte schriftlich erfolgen. |
| Nachtragsgegenstand | Inhalt und Umfang der Leistungsabweichung nach Art und/oder Menge und/oder Zeit. |
| Bestellungsänderung Bauleistungen | Die Norm SIA 118 räumt in Art. 84 dem Bauherrn ein einseitiges und weitgehendes Recht ein, seine Bestellung zu ändern. Das Recht auf Beststellungsänderungen besteht nur, solange der Gesamtcharakter des Bauwerkes unberührt bleibt. Siehe Art. 84, Abs. 1 Norm SIA 118. Die Regeln wie bei Beststellungsänderungen vorzugehen ist und wie sie dem Unternehmer entschädigt werden, sind in der Norm SIA 118 Art. 85 bis 91 festgelegt. |
| Nachtragspreis | Von Unternehmer und Bauherr genehmigter Preis für einen Nachtragsgegenstand. |
| Projektänderung | Änderung eines definierten Projektstandes, z.B. des genehmigten Projektes. Änderungen können z.B. durch veränderte Grundlagen, Optimierungen, verspäteten oder unvollständigen Vorgaben entstehen. Eine Projektänderung kann zu einer Leistungsabweichung führen. |
| Leistungsabweichung | Abweichung von einer ursprünglich im Grundvertrag vereinbarten Leistung nach Art und/oder Menge und/oder Zeit. Die Leistungsabweichung kann eine Mehr- beziehungsweise Zusatzleistung, eine Minderleistung oder eine Änderung der Leistung beinhalten. |
| Eigene Definitionen: | |
| Nachtragsantrag | Antrag für eine bereinigte und von beiden Seiten akzeptierte Leistungsabweichung inkl. Kosten- und Terminaussage. |
| Nachtragsofferte | Dokument, in welcher die Nachtragsforderung niedergeschrieben wird. |
| Angebotsevaluation | Prüfung und Bewertung der eingegangenen Angebote, einerseits aus formal-juristischer Sicht, andererseits aber auch aus technisch-betriebswirtschaftlicher Sicht |



F) Glossar und Ablage

Ablage der Unterlagen

The screenshot shows the website interface for the 'Bundesamt für Strassen ASTRA'. The breadcrumb trail is: Der Bundesrat > UVEK > ASTRA. The page title is 'Bundesamt für Strassen ASTRA'. The main navigation bar includes: Themen, Dokumentation, Fachleute und Verwaltung (selected), Medien, and Das ASTRA. The breadcrumb trail for the current page is: Bundesamt für Strassen (ASTRA) > Fachleute und Verwaltung > Dokumente für Nationalstrassen / Agglomerationsprogramme > Vorlagen Infrastrukturprojekte > Projektmanagement. The main content area displays 'Vorlagen und Muster Projektmanagement' with a printer icon. Below this, there are two document links: 'Vorlagen Projektmanagement: Allgemeine Dokumente (ZIP, 9 MB, 12.08.2011)' and 'Zusammenstellung Vorlagen und Muster (PDF, 50 kB, 12.08.2011)'. A link for 'Weitere filialspezifische Vorlagen' is also present. A 'Zum Seitenanfang' link is at the bottom right.



G) Weiteres Vorgehen: Anpassungen Unterlagen

- Arbeitsgruppe Nachtragsmanagement Bau nimmt Anpassung- und Verbesserungsvorschläge auf (Leitung Arbeitsgruppe: Vivian Welten)
nachtragsmanagement@astra.admin.ch
- Regelmässige Aktualisierung vorgesehen! (erstmalig ca. Mitte 2021)
- Nachtragsmanagement Planung und Nachtragsmanagement BSA in Erarbeitung



G) Weiteres Vorgehen: weitere Schulungen

- **F1:** 19.01.2021 (PM Mitte und Nord), 21.01.2021 (PM Süd)
- **F2:** 07.12.2020 (PM Nord), 08.12.2020 (PM Süd)
- **F3:** 09.12.2020
- **F4:** 14.12.2020
- **F5:** 18.01.2021 (Deutsch), 25.01.2021 (Italienisch)



H) Weitere Fragen



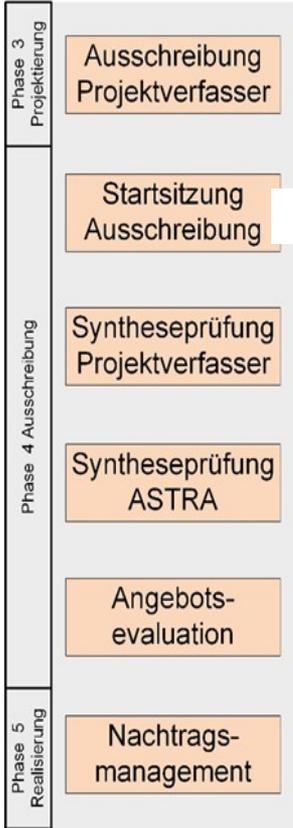


Reserve bzw. gelöschte Folie



Startsitzung Ausschreibungsunterlagen

Die **Startsitzung** soll dazu beitragen, dass der Ablauf der Submissionserarbeitung **strukturiert** erfolgt



Vorlage Prot. Startsitzung PV Ausschreibung Bauleistung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
Bundesamt für Strassen ASTRA
Filiale xxx

Protokoll
-Sitzung /
N - -

Datum:
Ort:
Zeit:
Vorsitz: GPL
Protokoll: PV
Teilnehmer:
Entschuldigt:
Verteiler: Alle Teilnehmer inkl. Entschuldigte
BL PM
Nächste Sitzung:

Hinweis:..... Sie können die Fuss- und Kopfzeile anpassen, so dem Sie den Schutz des Dokuments aufheben, gehen Sie zu EXTRAN und können das DOKUMENTSCHUTZ AUFWEBEN.....
Wir bitten Sie, das Dokument nach der Anpassung der Fuss- und Kopfzeile, wieder zu schützen, gehen Sie zu EXTRAN / DOKUMENTSCHUTZ BEWÄHREN... und können auf OK, wenn Passwörter eintragen.

Traktanden sind projektspezifisch anzupassen/zu ergänzen.

Traktanden:

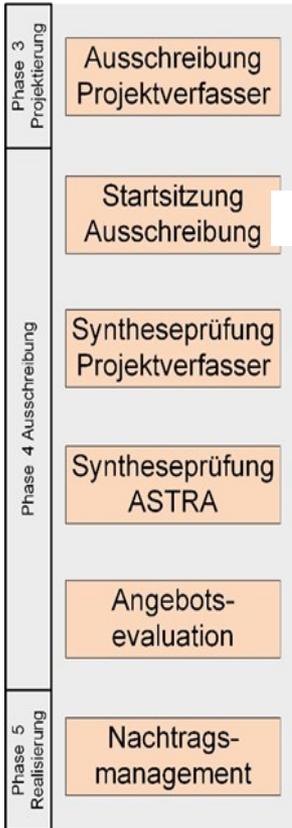
1. Begrüssung und Vorstellung der Teilnehmer
2. Stand Projektierung
3. Festlegen der Ausschreibungsstrategie
4. Termine / Ausschreibungsplan
5. Festlegen des Verfahrens / der Verfahren
6. Organisation Phase 41 Gesamt
7. Organisation PV
8. Erforderliche Ausschreibungsdokumente
9. Vorgesehener Bauablauf/Baulogistik inkl. Terminplan
10. Chancen – Risiko des Projektes und der Ausschreibungsunterlagen
11. Chancen - Risiko der anbietenden Unternehmer
12. Festlegen EK/ZK
13. Syntheseprüfung PV
14. Freigabe Aufwand PV
15. Budgetstand Honorar PV
16. Diverses
17. Nächste Sitzung

© Bundesamt für Strassen ASTRA



Startsitzung Ausschreibungsunterlagen

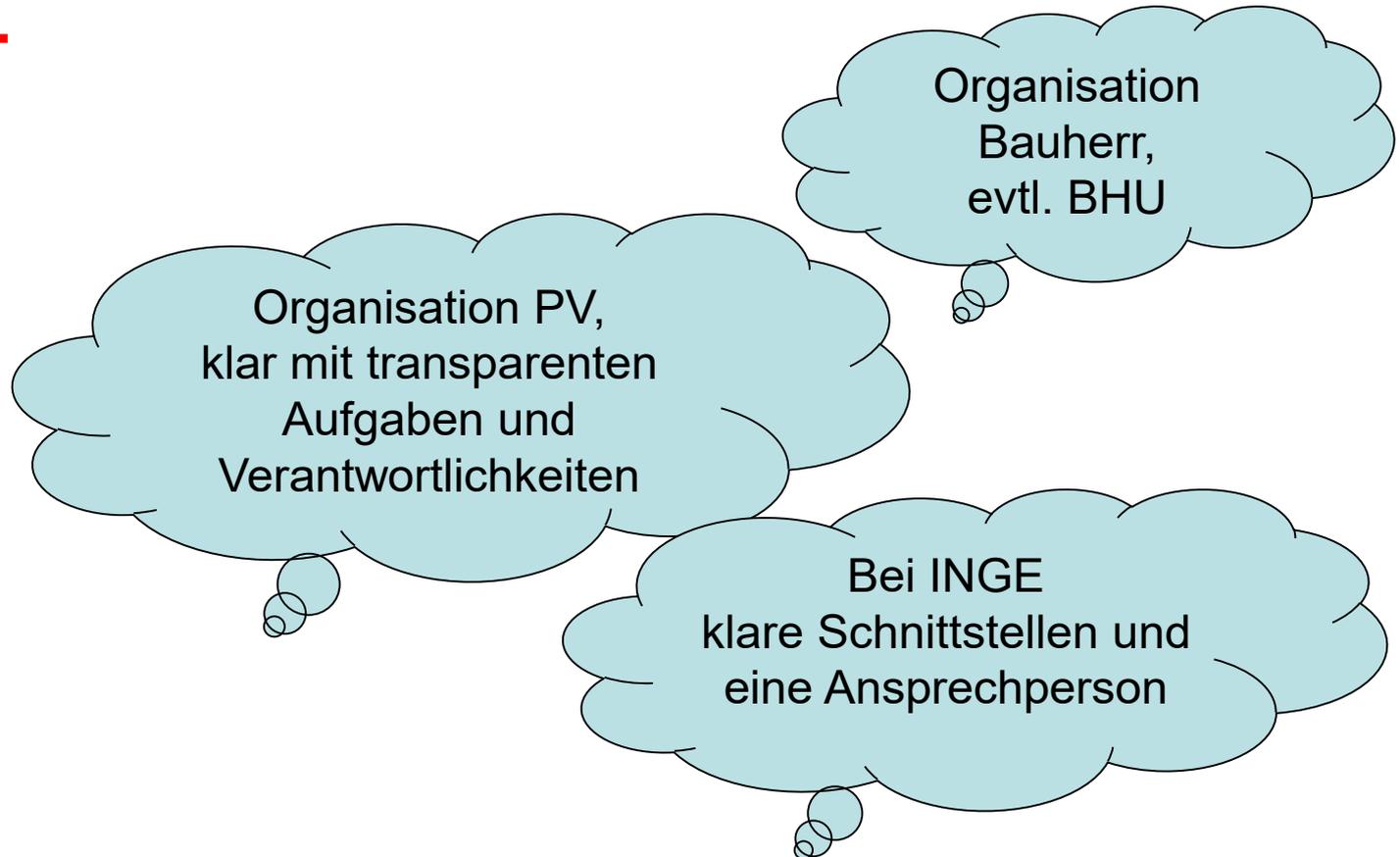
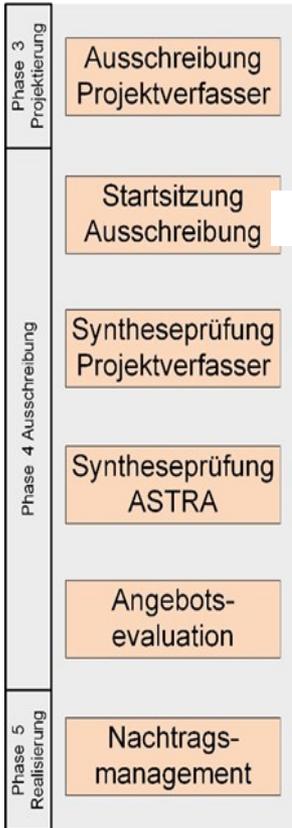
Traktandum:
Termine/Ausschreibungsplan





Startsitzung Ausschreibungsunterlagen

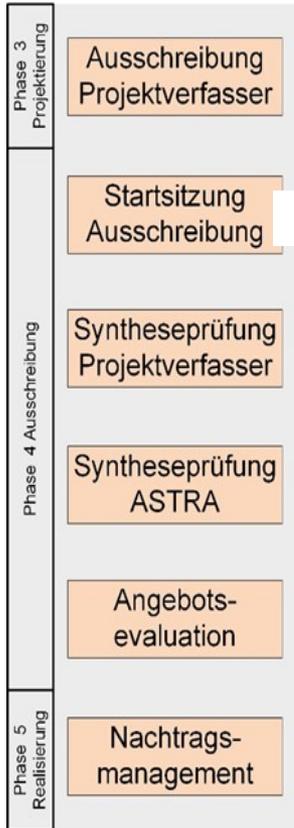
Traktandum:
Organisation Phase 41





Startsitzung Ausschreibungsunterlagen

Traktandum:
Vorgesehener Bauablauf inkl. Terminplan



Realistische Abläufe
und Termine

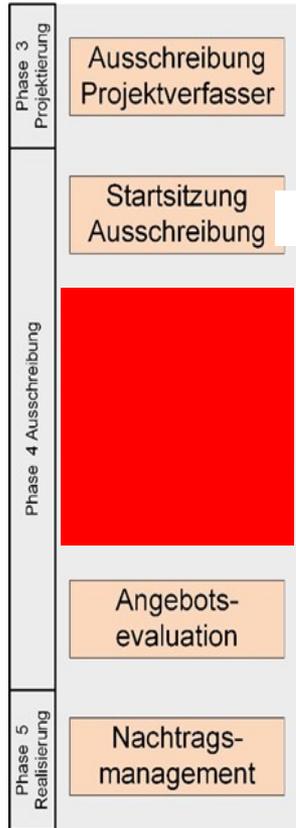
Plausibilisieren
Zeit/Umsatz

Rahmenbedingungen,
Logistik usw.
einbeziehen



Startsitzung Ausschreibungsunterlagen

Traktandum: Syntheseprüfungen PV/ASTRA/Extern



Syntheseprüfungen planen

Leistungsbeschrieb
Syntheseprüfung
extern

Leistungsbeschrieb
Syntheseprüfung PV

Leistungsbeschrieb - Anpassung der Ausschreibungsunterlagen Bau

Leistungsbeschrieb für Syntheseprüfung der Ausschreibungsunterlagen Bau (extern) (Pflichtenheft)

Inhalt

- A ALLGEMEINES 2
- 1 GELTUNGSBEREICH 2
- 2 GEGENSTAND 2
- 3 ZWECK 2
- 4 GRUNDLAGEN 2
- 5 ZIELE DER SYNTHESPRÜFUNG 2
- 6 ZU ERBRINGENDE LEISTUNGEN 2
- 7 WEITERE ANGEBOTSGESTÄNDLICHE UND HONORIERUNG 2

Version: Mai 2020

Dokumen im Internet verfügbar unter:
www.as7a.at/inf-01

- Dokumentation
 - Vorlagen Infrastrukturprojekte
 - Beschaffungs- und Vertragswesen
 - Leistungsbeschrieb und Pflichtenheft

Hinweis
Werte und Angaben, welche je nach Projektcharakter und Projektgröße angepasst werden müssen, sind mit hervorgehoben.

Leistungsbeschrieb-Projektverfasser (PV) in der Ausschreibungs- und Realisierungsphase

Leistungsbeschrieb/Pflichtenheft für den Projektverfasser (PV) in der Ausschreibungs- und Realisierungsphase

Hinweis: die bestehenden Kapitel wurden nicht grundlegend überarbeitet, sondern nur in einzelnen Punkten ergänzt (mit Kommentaren gekennzeichnet). Eine vollständige Überarbeitung des vorliegenden Leistungsbeschriebs (sowie des Leistungsbeschriebs örtliche Bauleitungen) drängt sich wohl im Rahmen des Nachtragsmanagements für Planleistungsunterlagen auf.

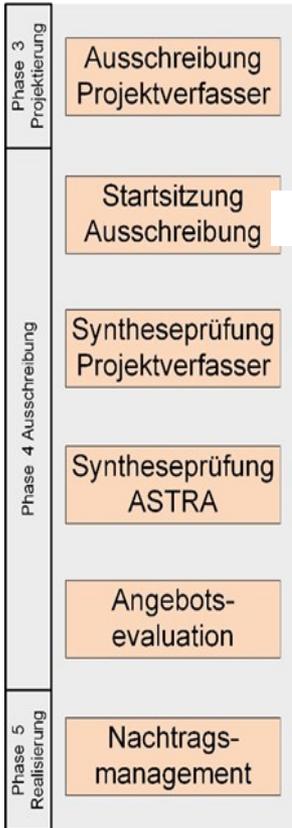
Inhalt

- A ALLGEMEINES 2
- 1 GELTUNGSBEREICH 2
- 2 GEGENSTAND 2
- 3 ZWECK 2
- 4 LEISTUNGEN ÜBER ALLE PROJEKTSTUFEN 2
- 4 GRUNDLAGEN UND ZIELE DER PROJEKTSTUFEN 5
- 4.1 Ausschreibung (41) 5
- 4.2 Unterlagen für die Ausführung (51) 6
- 4.3 Ausführung (Realisierung) (52) 6
- 4.4 Inbetriebnahme: Abnahmekriterien (53) 7
- 5 QUALITÄTSMANAGEMENT 2
- 6 MINIMALE ANFORDERUNGEN AN SCHLUSSELFUNKTIONEN 2
- 6.1 Anforderungen: Schlussfunktion: Leistung Ausschreibung 2
- 6.2 Anforderung Schlussfunktion: Synthesprüfung PV 2
- 7 BAUAUSSCHREIBUNG 2
- 7.1 Startierung Ausschreibung 2
- 7.2 Ausschreibungsunterlagen 10
- 7.3 SYNTHESPRÜFUNG PROJEKTVERFASSER 12
- 8 ANGEBOTSEVALUATION 13
- 9 LEISTUNGEN PROJEKTVERFASSER 14
- 9 PROJEKTSTUPE AUSSCHREIBUNG 14
- 9.1 Organisation 14
- 9.2 Ingenieurverantwortung 14
- 9.3 Beschreibung und Visualisierung 14
- 9.4 Kosten / Finanzen 15
- 9.5 Termine 16



Startsitzung Ausschreibungsunterlagen

Weitere Traktanden Projektspezifisch



Freigabe Aufwand PV
Budgetstand Aufwand PV

Diverses,
nächste Sitzung
usw.